

Älter werden im Oberbergischen Kreis

Seniorenwegweiser 2023





REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Appenhagen Seniorendorf



Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- leben wie in der Großfamilie
- Wohngemeinschaft für demente Menschen
- Bauernhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept
- Renovierte Zimmer, moderner Stand

Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 33m² und 51m²
- Leben wie im Urlaub
- Traumhafte Fernsicht

Morsbach



Tagespflege

- Im Betreuten Wohnen
- Von 8.30 - 16.30 Uhr Mo.-Fr.
- Zur Entlastung von Angehörigen
- Verbringen Sie einen abwechslungsreichen und schönen Tag
- Individuelle Tagesstrukturierung

Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 45m² und 70m²
- Mitten in Morsbach
- Ganz zentral und kurze Wege

Waldbröl



Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- Leben in einer kleinen Gemeinschaft statt im Heim
- Direkt am Marktplatz

Betreutes Wohnen

- Wohnungen zwischen 38m² und 61m²
- Modernster Standard

Wiehl



Ambulant betreute Wohngemeinschaft

Ab 2022 finden Sie uns in Oberwiehl am Hans-Teich, Oberwiehler Str. 55

- Leben in einer kleinen Gemeinschaft statt in einem Heim

Unser Pflegedienst ...immer + überall für Sie da!



- In Waldbröl, Morsbach, Appenhagen und Umgebung
- Unser sehr nettes Team besucht sie gerne. Wir legen großen Wert auf Pünktlichkeit und Ihre Zufriedenheit.
- Essen auf Rädern

Weitere Infos unter www.reinery.com • Tel. 02294/9811-0



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe des Seniorenwegweisers „Älter werden im Oberbergischen Kreis“ vorstellen zu können.

Im Oberbergischen Kreis lässt es sich gut leben. Getreu dem Motto „Nach der Arbeit kommt das Vergnügen“ bieten sich insbesondere im Ruhestand zahlreiche Möglichkeiten für ein aktives Freizeitleben. Die heutigen Seniorinnen und Senioren sind so aktiv wie keine Generation zuvor. Sie möchten ihr Leben weiterhin selbstbestimmt gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Der Oberbergische Kreis möchte Sie – als Seniorin, Senior oder angehörige Person – mit der vorliegenden Broschüre bei diesem Wunsch unterstützen. Aufgabe des Kreises ist es, ein bedarfsorientiertes Angebot vorzuhalten und weiterzuentwickeln, um die Lebensqualität der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu steigern.

Das gelingt zum einen durch die vielen unterschiedlichen Freizeit- und Bildungsangebote, zum Beispiel von ehrenamtlichen Organisationen und Volkshochschulen in den einzelnen Kommunen. Wohlfahrtsverbände, ambulante Pflegedienste und weitere Dienstleister tragen mit ihrem Hilfs- und Pflegeangebot andererseits dazu bei, dass ein Leben in der eigenen Häuslichkeit so lange wie möglich gewährleistet werden kann.

Für Menschen, die darüber hinaus Pflege und Betreuung benötigen, gibt es verschiedene Angebote unterschiedlicher Wohnformen, die einen Verbleib in der vertrauten Umgebung ermöglichen. Darüber hinaus bietet ein Netz aus sozialen Diensten, Vereinen und Selbsthilfegruppen Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, die als tragende Säule in der Pflege einen großen Beitrag zur Versorgung Pflegebedürftiger leisten.




Die überarbeitete Broschüre bietet einen Überblick über die verschiedenen Beratungsangebote, mögliche finanzielle Leistungsansprüche und Vergünstigungen sowie alles Wissenswerte rund um das Thema Hilfe, Pflege, Betreuung und Vorsorge.

Ich freue mich, wenn die vorliegende Broschüre für Sie ein hilfreicher Ratgeber im Alltag und ein nützliches Nachschlagewerk im Bedarfsfall ist und so Ihr Leben im Oberbergischen Kreis bereichert.

Ihr Landrat

Jochen Hagt



Leiden lindern, als wenn es die eigene Familie wäre.

Wie oft wird darüber geredet, wie schön es wäre, den letzten Lebensweg zu Hause bei und mit seinen Angehörigen gemeinsam zu gehen. Krankenhauseinweisungen zu vermeiden und keine Schmerzen, Luftnot und Angst erleiden zu müssen?

Die Lebensqualität zu bewahren oder zu verbessern, steht bei uns im Mittelpunkt.

SAPV steht für:

„spezialisierte ambulante Palliativversorgung“.
Wir versorgen und begleiten Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung und deren Angehörigen.

Unser Motto:

Der Halt in den letzten Tagen.

Das setzen wir tagtäglich um. Unsere Aufgabe ist es, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen mit hoher Wertschätzung zu erhalten, zu fördern und zu verbessern. Wir wollen Leiden lindern und Beistand leisten. Der Mensch steht für uns an erster Stelle und wir wollen menschlich unterstützen, beraten und begleiten, immer so, dass Betroffene, wie auch Angehörige das Gefühl haben dürfen, als wenn wir die eigene Familie wären.

Ziele:

- Schmerz- und Symptomkontrolle
- Psychosoziale Begleitung
- Den Lebensabend zu Hause ermöglichen

Kosten:

- Eine SAPV-Verordnung muss durch eine Hausarzt-/ Facharztpraxis oder von einem Krankenhaus ausgestellt werden. Die Kosten der SAPV werden durch die Krankenkasse getragen.

Wir sind für Sie da in:

- Remscheid, Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen, Wipperfürth, Wuppertal-Beyenburg



sapv
Team Bergisch Land

sapv Team Bergisch Land GmbH

Kölner Straße 71
42897 Remscheid

Telefon **02191 3765371**

Telefax **02191 3765373**

info@sapv-team-bergisch-land.de
www.sapv-team-bergisch-land.de

Grußwort..... 1

1. Gesund bleiben im Alter 5

- 1.1 Begegnung 6
- 1.2 Unterwegs sein 8
- 1.3 Bildung 9
- 1.4 Bewegung 10
- 1.5 Ernährung 11
- 1.6 Zahn- und Mundgesundheit 11
- 1.7 Seelische Gesundheit 11

2. Beratung und Information 12

- 2.1 Vorsorge 12
- 2.2 Senioren- und Pflegeberatungsstellen 14
- 2.3 Amt für Soziale Angelegenheiten 16
- 2.4 Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen 16
- 2.5 Gesundheitsamt 17
- 2.6 Rechtliche Betreuung 17
- 2.7 Rentenberatung 18
- 2.8 Pflegeberatung der Pflegekasse 19
- 2.9 Sozialdienste der Krankenhäuser und Reha-Kliniken 19
- 2.10 Wohlfahrtsverbände 19
- 2.11 Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung 20
- 2.12 Selbsthilfe 20
- 2.13 Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe 21
- 2.14 Polizeiliche Beratungsstelle 21

3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen 22

- 3.1 Pflegeversicherung 22
- 3.2 Sozialhilfe 25
- 3.3 Wohngeld 25
- 3.4 Pflegegeld 26
- 3.5 Kriegsofopferfürsorge und Soziale Entschädigung 26
- 3.6 Blindengeld, Hilfe für hochgradig sehbehinderte und gehörlose Personen 26
- 3.7 Hilfen für schwerbehinderte Personen 27
- 3.8 Rundfunkbeitragsbefreiung 28

4. Hilfe, Pflege und Betreuung 29

- 4.1 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen 29
- 4.2 Hausnotruf 31
- 4.3 Fahrbarer und stationärer Mittagstisch 31
- 4.4 Aktion Hilfe für alte Menschen 31
- 4.5 Angebote zur Unterstützung im Alltag 32
- 4.6 Ambulante Pflegedienste 33
- 4.7 Tagespflege 38
- 4.8 Verhinderungs- und Kurzzeitpflege 40
- 4.9 Hilfen für pflegende Angehörige 41
- 4.10 Servicewohnen 42
- 4.11 Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen 44
- 4.12 Stationäre Pflegeeinrichtungen 49
- 4.13 Begleitung am Lebensende 55

5. Psychische Erkrankungen im Alter 58

- 5.1 Geriatrie und Gerontopsychiatrie 58
- 5.2 Beratungs- und Hilfsangebote 59
- 5.3 Hilfen bei Demenz 60
- 5.4 Hilfen bei Suchterkrankungen 62

6. Notfallnummern 63

Inserentenverzeichnis und Impressum 64



total lokal

Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!






Deutschordens-Altenzentrum
Pfarrer-Braun-Haus gGmbH
WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren



 Stationäre
Pflege

 Wohnen
mit Service

365 Tage in guten Händen!

Dr.-Meinerzhagen-Str. 1
51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 93-0
info@do-pbh.de

- Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Wohnen mit Service
- persönliche Beratung
- großzügige Gartenanlage
- offener Mittagstisch /gemütliches Café
- hausgener Friseursalon
- viele Gemeinschaftsangebote
- Möglichkeit zum religiösen Leben
- zentrale Lage in der Dorfmitte

www.seniorendienste.de



© oneinchpunch - stock.adobe.com

1. Gesund bleiben im Alter



© zinkevych - stock.adobe.com

Gesundheitsförderung und Prävention im Alter – nach dem Motto „Nach der Arbeit kommt das Vergnügen“.

Mit Eintritt in den Ruhestand richtet sich das Leben neu aus. Der Tagesablauf ändert sich, Freizeit und Urlaubsverhalten werden möglicherweise bedeutsamer. In der nachberuflichen Phase finden sich Gedanken an sinnvolle Betätigung, neue Hobbys, nette Gesellschaft oder auch notwendige Hilfe und Unterstützung. Wer über das Alter, über Veränderungen von Körper und Seele informiert ist, der kann auch aktiv mehr dafür tun, so lange wie möglich gesund zu bleiben. Untersuchungen haben belegt, dass es große Bedeutung für die Gesundheit haben kann, ob ältere Menschen aktiv sind oder nicht. Aktive Menschen sind durchschnittlich gesünder, verfügen über mehr soziale Kontakte und zeichnen sich durch größere Lebenszufriedenheit aus. Das Bundesministerium für Gesundheit bietet hierzu weitere Informationen in

der Broschüre „Nationales Gesundheitsziel – gesund älter werden“ (online unter: www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/G/Gesundheitsziele/Broschuere_Nationales_Gesundheitsziel_-_Gesund_aelter_werden.pdf)

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet auf ihrer Internetseite vielfältige Informationen zu Gesundheitsthemen im Alter an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: www.gesund-aktiv-aelter-werden.de

Dieser Seniorenwegweiser soll Sie unterstützen, gut für sich im Alter sorgen zu können, und bietet Ihnen einen Auszug an Informationen und Angeboten zur Gesundheitsförderung im Alter.

1.1 Begegnung

Unter folgendem Link finden Sie themenbezogene Veranstaltungsangebote in Ihrer Stadt:

www.obk.de/veranka

Die kommunale Pflegeberatung gibt Ihnen ebenfalls weitere Informationen zu Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten.

ZWAR-Gruppe

ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. In ZWAR-Gruppen vernetzen und organisieren sich Menschen, die sich zwischen dem Arbeitsleben und dem Ruhestand befinden. Sie tauschen sich aus, finden Gemeinsamkeiten und dadurch können sich Möglichkeiten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung bieten.

Ansprechpartner sind:

Vera Schumacher, CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Quartiersmanagement des Projektes

„Gemeinsam im Siebenborn und Umgebung“

☎ 0173 71 80641

✉ v.schumacher@cbt-gmbh.de

Dunja Kühn-Honermann, Caritas für den Oberbergischen Kreis

Fachdienst Gemeindec Caritas

☎ 02261 306-121

✉ dunja.kuehn-honermann@caritas-oberberg.de

Wolfgang Nötzold, ZWAR-Zentralstelle

☎ 0231 9613170

✉ info@zwar.org

1.1.1 Ehrenamt

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung wird die Lebensqualität im Alter zunehmend mehr von der Eigenverantwortung und dem ehrenamtlichen Engagement abhängig sein. Ehrenamtsinitiativen bieten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren oder auch Hilfe durch das Ehrenamt zu erhalten.

Weitere Angebote für ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie bei der Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2).

Im Folgenden sind Ehrenamtsinitiativen des Oberbergischen Kreises aufgeführt:

Ehrenamtsinitiative Weitblick

Die Ehrenamtsinitiative Weitblick ist ein Netzwerk und eine Plattform für Menschen, die sich in ihren Kommunen engagieren wollen.

In den Weitblick-Büros in den Kommunen stehen während der Sprechzeiten Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen als Ansprechpersonen zur Vermittlung und Projektumsetzung ehrenamtlich zur Verfügung.

Die Lotsinnen und Lotsen bringen Angebot und Nachfrage zum Thema Ehrenamt in der jeweiligen Kommune zusammen. Sie beraten Interessierte und



AggerEnergie – Ihr Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen

Kundenservice: Telefon 02261 3003-777
Entstördienst – wir sind rund um die Uhr für Sie da:
Erdgas, Wasser und Wärme: Telefon 02261 9250-50
Strom: Telefon 02261 2300074
www.aggerenergie.de

AggerEnergie ist der kommunale Energie-Dienstleister in der Oberbergischen Region und Overath. Seit Jahrzehnten versorgen wir hier Haushalte und Unternehmen zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser, bieten kundenorientierte Dienstleistungen und engagieren uns leidenschaftlich für die Region. Und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Kunden nicht nur mit guten Produkten zu überzeugen, sondern auch mit vorbildlichem und umfangreichem Service. Dieser Aufgabe widmen sich unsere Mitarbeiter mit ganzer Kraft, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. So können Sie sicher sein, dass wir uns stets engagiert um Ihre Betreuung und die Bearbeitung Ihrer Anliegen kümmern.



zeigen Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit in ihrer Stadt oder Gemeinde auf. Weitblick-Lotsinnen und -Lotsen kooperieren mit ehrenamtlichen Helfenden, gemeinnützigen Einrichtungen, den Rathäusern und der Kreisverwaltung. In den vergangenen Jahren initiierten sie darüber hinaus eine Vielzahl verschiedener Projekte im Kreisgebiet, z. B. Treffpunkte, Nachbarschaftshilfe, Seniorensicherheitsberatungen, Sozialführerschein, Repair Cafés, Digitale Unterstützung und vieles mehr. Haben Sie auch Lust und Zeit sich einzubringen und wollen sich für Ihren Ort engagieren?

Weitere Informationen finden Sie unter:

Christine Bray ☎ 02261 88-1271

📠 02261 88-1271

Bismarckstraße 9 a, Haus des Handwerks, 1. OG
51643 Gummersbach

✉ weitblick@obk.de

www.obk.de/weitblick

Oberbergische Tafeln

Ehrenamtliche Helfende der Tafel bemühen sich um die Bedürftigen der Region, denen es an elementaren Nahrungsmitteln fehlt. Dabei vergeben sie qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr gebraucht werden. Neben Waren und Geldspenden werden jederzeit Zeitspenden in Form von ehrenamtlicher Hilfe benötigt.

Info: www.oberbergische-tafel.de

1. Gesund bleiben im Alter

1.2 Unterwegs sein

Öffentlicher Nahverkehr in Oberberg

Die Regionalbahn (RB 25) bietet mit Halten in Marienheide, Gummersbach, Dieringhausen, Runderoth und Engelskirchen Anschluss an Köln.

Wenn Sie innerhalb von Oberberg unterwegs sein möchten, können Sie das mehr als 50 Linien umfassende Busnetz der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft (OVAG) nutzen.

Informationen zum Linienangebot erhalten Sie unter www.ovaginfo.de oder telefonisch unter 02261 92600. Für Verbindungsauskünfte in Echtzeit wird die „OVAG App“ empfohlen (www.ovaginfo.de/app).

Das bundesweit gültige Deutschlandticket für monatlich 49,00 € können Sie direkt bei der OVAG erwerben. Anträge für Ihr Ticket erhalten Sie zum Selbstaussdrucken unter www.ovaginfo.de/deutschlandticket, aber auch in den Rathäusern, sowie den Kundencentern der OVAG. Das Deutschlandticket ist auch über die „OVAG App“ erhältlich.

Informationen zur OVAG erhalten Sie unter www.ovaginfo.de oder telefonisch unter 02261 92600.

Flexibles Fahrdienst-Angebot monti

monti ist ein Fahrdienst-Angebot der OVAG und des Oberbergischen Kreises in Wiehl, Nümbrecht und ab 2024 auch in Marienheide. monti fährt Sie auf Abruf



Mit der OVAG sind Sie immer mobil

Informationen zum Deutschlandticket oder monti, dem On-Demand Fahrservice in Wiehl, Nümbrecht und Marienheide* erhalten Sie telefonisch unter **02261/92 60-0** oder online unter www.ovaginfo.de

OVAG

* ab 2024

ohne festen Fahrplan und ohne feste Route an Ihr Ziel. Ein- und aussteigen können Sie an regulären Bushaltestellen und an weiteren, „virtuellen“ Haltestellen, welche im monti-Gebiet flächendeckend verteilt sind, damit Sie Ihre Haltestelle gut zu Fuß erreichen. Ihre Fahrt können Sie per „monti App“ buchen oder telefonisch unter 02261 911-271.

Für die Nutzung von monti ist neben einem normalen VRS-Fahrausweis ein Zuschlag von 2,00 € zu zahlen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.ovag-monti.de.

Bürgerbus

„Bürger fahren für Bürger“

Unter diesem Motto verkehren BürgerBusse erfolgreich und ergänzen das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Netz der BürgerBusse zielt auf das Gemeindegebiet ab, wo Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben nicht tragfähig oder umsetzbar ist. Eingesetzt werden in der Regel achtsitzige Kleinbusse.

Info: www.ovaginfo.de/de/dieovag/buergerbus.html

Seniorenreisen

Im Oberbergischen Kreis werden gezielt für Seniorinnen und Senioren angepasste Reisen angeboten. Hierzu gehören auch begleitete Reisen, sodass auch Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen eine Urlaubsreise nutzen können. Anbieter sind private Reiseunternehmer, kirchliche Anbieter oder die Wohlfahrtsverbände im Oberbergischen Kreis.

Fahrsicherheitstraining für ältere Menschen

Für Seniorinnen und Senioren, die jahrelange Erfahrung im Straßenverkehr haben, ist Autofahren zu einer Routine geworden. Bei einem Fahrsicherheitstraining wird für den seltenen, aber umso gefährlicheren Ernstfall geübt: Die Teilnehmer lernen, richtig mit unerwarteten Situationen umzugehen.

Info: www.landesverkehrswacht-nrw.de/unsere-themen/fur-senioren/fahrsicherheitstrainings-fur-senioren



1.3 Bildung

Bildung im Alter kann auch bedeuten, sich mehr Raum für eigene Interessen zu geben, da oftmals die zeitlichen Ressourcen in der Arbeits- oder Familienphase in jüngeren Jahren hierfür zu begrenzt waren. Das lebenslange Lernen bekommt zunehmend mehr Bedeutung in der heutigen Gesellschaft.

Im Folgenden finden Sie Anbieter im Oberbergischen Kreis zu Bildungs- und Kulturangeboten:

Bildung

- Die Volkshochschule VHS
www.vhs-oberberg.de
- Bildungsangebote in Ihrer Stadt erhalten Sie bei Ihrer Senioren- und Pflegeberatung
www.obk.de/pflegeberatung
- AGewiS Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren
www.agewis.de

Kultur

- Schloss Homburg
www.schloss-homburg.de
- LVR Museum Engelskirchen, Lindlar
freilichtmuseum-lindlar.lvr.de
- Kulturamt Oberbergischer Kreis
www.obk.de/kulturamt
- Den Kulturserver Bergisches Land und Kulturserver NRW finden Sie unter:
www.obk.de/kultur



1.4 Bewegung

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass körperliche Anstrengungen zu Ausschüttung sogenannter Glückshormone führen, wodurch sich die Stimmungslage und das allgemeine Wohlbefinden steigert.

Kleinere Bewegungen im Alltag sowie sportliche Aktivitäten haben eine große Wirkung auf die körperliche, aber auch emotionale Gesundheit. Daher lässt sich im Oberbergischen Kreis eine große Angebotspalette an sportlichen Aktivitäten für Jung und Alt entdecken.

Kreissportbund Oberberg e. V.

Der Kreissportbund Oberberg e. V. ist die Gemeinschaft aller Sportvereine im Oberbergischen Kreis. Er vertritt rund 350 Sportvereine mit 75.000 Mitgliedern. Ein Zweck des Kreissportbundes (KSB) ist es, den Gesundheits- und Rehasport in Oberberg zu fördern. Gemeinsam mit den Vereinen entwickelt der KSB spezielle Sport- und Bewegungsangebote, die zu einem aktiven und gesunden Leben bis ins hohe Alter beitragen können.

Hier eine Auswahl an Angeboten des KSB:

- Wassergymnastik
- Yoga
- Präventionskurse
- Rehasportkurse Orthopädie und Krebstherapie
- Gymnastik nach Rehasport
- Walking Football (Fußball im Gehen für Ü50)

Weitere Informationen erhalten Sie unter ☎ 02261 911 930. Zusätzlich kann man auf der Homepage des KSB unter *Service/Sportsuche* die Vereinsangebote nach dem Begriff „Senioren sport“ filtern. Daraufhin werden einem die Ergebnisse nach Kommunen sortiert angezeigt. Diese Funktion finden Sie unter dem Link

www.ksb-oberberg.de/service/sportsuche

Volkshochschule Oberbergischer Kreis

Die Volkshochschule Oberberg bietet speziell für ältere Menschen neben Angeboten zur Bildung (siehe Punkt 1.3) und Ernährung (siehe Punkt 1.5) auch Bewegungskurse wie z. B. Wassergymnastik, Yoga, Rückenschule und Gymnastik an.

Info: www.vhs-oberberg.de

Angebote in Ihrer Stadt

Informationen zu Bewegungsangeboten für Ältere in Ihrer Stadt erhalten Sie in den Büros der Senioren- und Pflegeberatung.

Informationen zu Ihrer Senioren- und Pflegeberatungsstelle finden Sie unter Punkt 2.2.

Sportbildungswerk NRW

Das Sportbildungswerk NRW ist eine der ersten staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen des Sports. Durch die Vernetzung zum Kreissportbund Oberberg bietet das Sportbildungswerk NRW für den Oberbergischen Kreis Angebote wie Sportreisen, Wellnesswochenenden und zahlreiche Sportkurse für ältere Menschen an.

Info: www.sportbildungswerk-nrw.de/oberberg

Angebote der Krankenkassen

Gesundheitskurse und Programme für ältere Menschen zum Thema Bewegung, Yoga, Entspannung, Rückenschule, Aquafitness und Ernährung werden auch von den Krankenkassen angeboten. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie über Ihre Krankenkasse.

1.5 Ernährung

„Du bist, was du isst“

Eine gesunde und ausgeglichene Ernährung ist zeitlebens ein wichtiger Baustein körperlicher Gesundheit. Daher lässt sich, auch im Alter, durch die Ernährung vieles positiv beeinflussen, sei es die Gesundheitsprävention oder auch bestehende Krankheitsverläufe. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** www.gesund-aktiv-aelter-werden.de oder auch über Ihre Krankenkasse.
- **Volkshochschule Oberberg** bietet Kurse zum Thema Ernährung und Kochen an. www.vhs-oberberg.de

1.6 Zahn- und Mundgesundheit

„Gesund beginnt im Mund“

Es besteht eine Wechselwirkung zwischen fehlender Mundgesundheit und anderen Erkrankungen. Eine bekannte Korrelation ist das erhöhte Risiko für koronare Herzkrankheiten, Schlaganfälle, Diabetes mellitus oder Lungenerkrankungen, die durch pathogene Keime ausgelöst werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- www.im-alter-inform.de/gesundheitsfoerderung/handlungsfelder/mund-und-zahngesundheit
- Bundesministerium für Gesundheit, Broschüre „Nationales Gesundheitsziel – gesund älter werden“, S. 11, www.bundesgesundheitsministerium.de/suche.html?q=gesundes+aelterwerden

1.7 Seelische Gesundheit

Beeinträchtigung der Gesundheit durch Einsamkeit und soziale Isolation

Der Mensch ist ein soziales Wesen, daher ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für die seelische Unversehrtheit unerlässlich. Die Gefahr der Vereinsamung und Isolation steigt mit dem Alter deutlich an.



Der Wegweiser soll Ihnen eine Hilfestellung sein, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Weitere Beratung hierzu erhalten Sie in den Kontaktstellen.

- Eine Übersicht verschiedener Kontaktstellen im Oberbergischen Kreis finden Sie unter: obk.de/serviceportal-gesundheit
- Weiterhin bieten die Krankenkassen Information und Beratung zu diesem Thema an.

Über ein Problem reden zu können ist oftmals der erste Schritt, es zu bewältigen. Menschen jeden Alters können bei der Telefonseelsorge anrufen. Speziell ausgebildete Mitarbeitende hören Ihnen zu, trösten und beraten bei Schwierigkeiten jeglicher Art. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr gebührenfrei für ein anonymes und vertrauliches Gespräch zu erreichen.

Ev. TelefonSeelsorge Oberberg

☎ 0800 1110111 oder 0800 1110222
www.telefonseelsorge-oberberg.de

Wenn es Ihnen schwerfällt, sich telefonisch jemandem anzuvertrauen, können Sie auch die Onlineseelsorge per E-Mail oder Chat in Anspruch nehmen. Informationen hierzu erhalten Sie unter:

www.telefonseelsorge.de

2. Beratung und Information

2.1 Vorsorge

2.1.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Jeder Mensch kann durch Krankheit, Unfall oder altersbedingt in die Lage kommen, für sich selber keine Entscheidungen mehr treffen zu können. Dann kann es notwendig werden, dass jemand anderes diese Aufgabe übernimmt. Durch entsprechende Vollmachten und Verfügungen kann die Berücksichtigung der eigenen Wünsche und Vorstellungen für den Fall der Betreuungsbedürftigkeit im Vorfeld abgesichert werden.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht können eine oder mehrere Personen des Vertrauens bevollmächtigt werden, einzelne Bereiche wie zum Beispiel Einwilligungen in medizinische Maßnahmen, Abschluss von Verträgen oder Erledigung von Bankgeschäften zu regeln. Die

Vollmacht kann sich auf alle Lebensbereiche erstrecken. Wenn eine Vorsorgevollmacht erstellt wurde, muss das Gericht im Fall der eintretenden Betreuungsbedürftigkeit in der Regel keine gesetzliche Betreuung einrichten. Mit der Erteilung einer Vorsorgevollmacht kann somit für den Fall der eintretenden Betreuungsbedürftigkeit mehr Selbstbestimmung bewahrt werden. Die bevollmächtigte Person wird nicht vom Gericht eingesetzt und kontrolliert.

Eine Vorsorgevollmacht bedarf keiner bestimmten Form, muss jedoch persönlich unterschrieben werden. Die Vollmacht sollte möglichst ausführlich und detailliert abgefasst werden, um die Umsetzung des Willens der vollmachtgebenden Person zu gewährleisten.

Betreuungsverfügung

Mit einer Betreuungsverfügung können im Vorfeld die eigenen Wünsche für den Fall eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens festgehalten werden. In der Betreuungsverfügung kann zum Beispiel festgelegt werden, welche Person zur Betreuung verfügt ist, welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden müssen oder auch, wo bei eintretender Pflegebedürftigkeit die Pflege erfolgen soll. Die in der Betreuungsverfügung enthaltenen Angaben sind für das Betreuungsgericht bindend. Die Betreuungsverfügung unterliegt keiner Formvorschrift, sollte jedoch persönlich unterschrieben werden.

Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung können für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit im Voraus Erklärungen zu den eigenen Wünschen und Vorstellungen in bestimmten ärztlichen Behandlungssituationen abgegeben werden. Dies umfasst zum Beispiel die Bereiche lebenserhaltende Maßnahmen, Schmerzbehandlung, Wiederbelebung und künstliche Beatmung. Sinnvoll ist es auch, die persönlichen Wertvorstellungen und Beweggründe für die getroffenen Regelungen als Orientierungshilfe mit in die Verfügung aufzunehmen.



Damit die Durchsetzung des in der Patientenverfügung niedergeschriebenen Willens im Bedarfsfall gesichert ist, empfiehlt sich die ergänzende Erteilung einer Vorsorgevollmacht bzw. Erstellung einer Betreuungsverfügung. Die Patientenverfügung richtet sich dann an das ärztliche Fachpersonal, die bevollmächtigte Person oder die gesetzliche Betreuung und ist rechtlich bindend.

Die Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und durch Namensunterschrift eigenhändig oder durch ein notariell beglaubigtes Handzeichen unterzeichnet werden.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei der Betreuungsstelle, den Betreuungsvereinen und Amtsgerichten (siehe Punkt 2.6) oder bei der örtlichen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Die erstellte Vollmacht oder Betreuungsverfügung einschließlich der Patientenverfügung kann bei dem Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registriert werden. So wird im Fall der Betreuungsbedürftigkeit eine Information des Betreuungsgerichts über das Vorhandensein der entsprechenden Vorsorgeverfügung sichergestellt. Weitergehende Informationen und Antragsformulare erhalten Sie beim Zentralen Vorsorgeregister.

Zentrales Vorsorgeregister

☎ 0800 35 50 500 (gebührenfrei)

✉ info@vorsorgeregister.de

www.vorsorgeregister.de

Info: Umfangreiche Informationen zu Vorsorgeverfügungen sowie Vordrucke erhalten Sie auf der Internetseite des Justizportals NRW: broschueren.justiz.nrw/

2.1.2 Testament

Beim Tod eines Menschen tritt im Normalfall die gesetzliche Erbfolge ein. Diese regelt sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis. Zunächst erben die nächsten Familienmitglieder, wie Kinder und Enkel, danach die weiter entfernten Angehörigen. Dabei schließen nähere Angehörige weiter entfernte Familienmitglieder von der Erbfolge aus. Wenn diese Erb-

folge nicht der eigenen Vorstellung entspricht, können hiervon abweichend in einem Testament Regelungen getroffen werden, was mit dem eigenen Nachlass geschehen soll. Für die Errichtung eines Testaments stehen unterschiedliche Formen zur Verfügung.

Öffentliches Testament

Das öffentliche Testament wird gebührenpflichtig durch ein Notariat errichtet. Die notariell fachliche Person ist verpflichtet, über Form und Inhalt des Testaments zu beraten. Es wird beim zuständigen Amtsgericht amtlich verwahrt und nach dem Tod des Erblassers eröffnet.

Eigenhändiges Testament

Das eigenhändige Testament kann jederzeit selbst und ohne Kosten verfasst werden. Für die Gültigkeit muss es jedoch vollständig eigenhändig handschriftlich verfasst und mit vollständigem Namen unterschrieben werden. Es sollen Datum und Ort der Niederschrift angegeben werden. Auch ein eigenhändiges Testament kann gebührenpflichtig in die amtliche Verwahrung des zuständigen Amtsgerichtes gegeben werden. Ist eine amtliche Verwahrung nicht gewünscht, empfiehlt es sich besonders für Alleinstehende, das Testament sowie Informationen zu benachrichtigenden Kontakten an einer leicht auffindbaren Stelle in der eigenen Häuslichkeit zu hinterlegen.

Gemeinschaftliches Testament

Das gemeinschaftliche Testament können Ehegatten sowohl eigenhändig als auch mit notarieller Hilfe errichten. In der Regel ist nach dem Tod des einen Ehepartners der/die Hinterbliebene an das Testament gebunden und kann dieses nicht mehr nachträglich ändern.

Weitergehende Informationen zur Errichtung und Verwahrung eines Testaments erhalten Sie bei einer Rechtsvertretung oder einer notariell arbeitenden Person und bei dem für Ihren Wohnort zuständigen Amtsgericht (siehe Punkt 2.6).



2.2 Senioren- und Pflegeberatungsstellen

Die Senioren- und Pflegeberatung der Städte und Gemeinden bietet eine trägerunabhängige, neutrale und kostenfreie Beratung für Seniorinnen und Senioren sowie für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen an. Sie informiert und berät zu folgenden Themen:

- ambulante, teil- und vollstationäre sowie komplementäre (ergänzende) Hilfen
- Finanzierung von Hilfen
- Wohnen im Alter (Wohnberatung)
- Vorsorgeangelegenheiten (Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügung)
- örtliche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote

Ziel der Senioren- und Pflegeberatung ist es, älteren und pflegebedürftigen Menschen einen möglichst langen Verbleib in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen, ihnen ihre selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung zu erhalten und eine auf ihren individuellen Bedarf abgestimmte möglichst optimale Versorgung zu erreichen. Sie erreichen die Senioren- und Pflegeberatungsstelle persönlich, schriftlich und telefonisch unter:

Koordination der Senioren- und Pflegeberatung beim Oberbergischen Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
Christine Prinz ☎ 02261 88-5003
✉ christine.prinz@obk.de

Name	Adresse	Kontakt
Stadt Bergneustadt	Kölner Straße 256 51702 Bergneustadt	Ilse Müllenschläder ☎ 02261 404-213 ✉ ilse.muellenschlaeder@bergneustadt.de
Gemeinde Engelskirchen	Engels-Platz 4 51766 Engelskirchen	Nina Schurmann ☎ 02263 83-105 ✉ nina.schurmann@engelskirchen.de
Stadt Gummersbach	Rathausplatz 3 51643 Gummersbach	Fabienne Heinrich ☎ 02261 87-1548 ✉ fabienne.heinrich@gummersbach.de Corrina Sells ☎ 02261 87-1547 ✉ corrina.sells@gummersbach.de
Stadt Hückeswagen	Bahnhofsplatz 14 42499 Hückeswagen	Diana Hintemann ☎ 02192 88-250 ✉ diana.hintemann@hueckeswagen.de
Gemeinde Lindlar	Annele-Meinerzhagen-Stiftung Korbstraße 7, 51798 Lindlar	Laura Philipp ☎ 02266 4400026 ✉ seniorenbearatung-lindlar@t-online.de
Gemeinde Marienheide	Hauptstraße 20 51709 Marienheide	Anette Molter ☎ 02264 4044-110 ✉ anette.molter@gemeinde-marienheide.de
Gemeinde Morsbach	Bahnhofstraße 2 51597 Morsbach	Sylke Görres ☎ 02294 699-351 ✉ sylke.goerres@gemeinde-morsbach.de Sabine Uebach ☎ 02294 699-361 ✉ sabine.uebach@gemeinde-morsbach.de
Gemeinde Nümbrecht	Hauptstraße 16 51588 Nümbrecht	Petra Hein ☎ 02293 302-152 ✉ petra.hein@nuembrecht.de
Stadt Radevormwald	Trägerverein aktiv55plus Radevormwald e. V. Schloßmacherstraße 2 42477 Radevormwald	Kyra Springer/Kerstin Scheffer/ Kristina Scheffels ☎ 02195 927-7353 ✉ info@aktiv55plus.de
Gemeinde Reichshof	Hauptstraße 12 51580 Reichshof	Uta Krüth ☎ 02296 801-231 ✉ uta.krueth@reichshof.de Kerstin Ditscheid ☎ 02296 801-293 ✉ kerstin.ditscheid@reichshof.de
Stadt Waldbröl	Nümbrechter Straße 19 51545 Waldbröl	Carmen Muñoz-Berz ☎ 02291 85-215 ✉ carmen.munoz-berz@waldbroel.de Heike Horn ☎ 02291 85-216 ✉ heike.horn@waldbroel.de Elke Rettke ☎ 02291 85-216 ✉ elke.rettke@waldbroel.de
Stadt Wiehl	Homburger Straße 7 51674 Wiehl	Elke Bergmann ☎ 02262 692-8876 ✉ oase@wiehl.de Sandra Peifer ☎ 02262 692-8507 ✉ oase2@wiehl.de
Stadt Wipperfürth	Marktplatz 1 51688 Wipperfürth	Alexandra Abel ☎ 02267 64-293 ✉ alexandra.abel@stadt-wipperfuerth.de

2.3 Amt für Soziale Angelegenheiten

Ein Schwerpunkt des Aufgabenspektrums des Amtes für Soziale Angelegenheiten des Oberbergischen Kreises – neben der Zuständigkeit für die Gewährung unterschiedlicher Sozialhilfeleistungen – ist die Verantwortung für die Versorgungsstruktur für ältere und pflegebedürftige Personen. Hierzu gehört im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung die Sicherstellung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Unterstützungsstruktur für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige. Dies erfolgt durch die Förderung der Entstehung, Entwicklung und Qualität von Dienstleistungen, Beratungsangeboten, Pflegeeinrichtungen und alternativen Wohnformen. Für ein bedarfsgerechtes Angebot an Unterstützungsleistungen für pflegende Angehörige sind solche Angebote vorzuhalten, ohne deren Inanspruchnahme den pflegenden Angehörigen die Fortsetzung ihrer pflegenden Tätigkeiten nicht möglich wäre.

Folgende Ansprechpersonen stehen – neben der Senioren- und Pflegeberatung und deren Koordination (siehe Punkt 2.2) – für diesen Aufgabenbereich zur Verfügung:

Amtsleitung Amt für Soziale Angelegenheiten

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Dietmar Kascha ☎ 02261 88-5002

✉ dietmar.kascha@obk.de

Abteilungsleitung Pflege

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Harald Klotz ☎ 02261 88-5013

✉ harald.klotz@obk.de

Sozial- und Pflegeplanung

Natalie Pille ☎ 02261 88-5009

✉ natalie.pille@obk.de

Kirsten Fischer ☎ 02261 88-5006

✉ kirsten.fischer@obk.de

Pflegegutachterinnen

Sandra Kloppenburg ☎ 02261 88-5025

✉ sandra.kloppenburg@obk.de

Susanne Mettrop ☎ 02261 88-5010

✉ susanne.mettrop@obk.de

Info: Viele Informationen rund um das Thema Pflege finden Sie unter: www.obk.de/pflege

2.4 Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Die Zuständigkeit der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen gilt nach dem Wohn- und Teilhabe-gesetz (WTG) für stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohngemeinschaften mit Pflege- oder Betreuungsleistungen, Gasteinrichtungen (zum Beispiel Tagespflege und Hospize), Servicewohnen und Ambulante sowie besondere Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Oberbergischen Kreis.

Vorrangige Aufgabe der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen nach dem WTG ist es, die Rechte, Interessen und Bedürfnisse der älteren, pflegebedürftigen oder behinderten Menschen in den Wohn- und Betreuungseinrichtungen zu schützen.

Des Weiteren nimmt sie gegenüber den Wohn- und Betreuungsangeboten eine umfangreiche Beratungs- und Überprüfungspflicht wahr und trägt so zur Qualitätssicherung bei. Wenn erforderlich, können gegenüber den überwachten Wohn- und Betreuungseinrichtungen auch ordnungsbehördliche Maßnahmen angeordnet werden. Zusätzlich ist die Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtung auch Ansprechperson für Beschwerden von Nutzenden der Angebote sowie deren Angehörigen.

Für weitergehende Informationen zum WTG oder bei Fragen oder Beschwerden zu einem Wohn- und Betreuungsangebot können Sie sich an die Mitarbeitenden der Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen wenden.

Leitung Aufsicht für Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach

Christine Reuber ☎ 02261 88-5004

✉ christine.reuber@obk.de

Für Bergneustadt, Engelskirchen, Nümbrecht und Wiehl:

Anne Kammer ☎ 02261 88-5062
✉ anne.kammer@obk.de

Für Morsbach und Reichshof:

Birgit Honscheid ☎ 02261 88-5061
✉ birgit.honscheid@obk.de

Für Gummersbach, Hückeswagen, Radevormwald und Wipperfürth:

Ulrich Tomasseti ☎ 02261 88-5060
✉ ulrich.tomasseti@obk.de

Für Lindlar, Marienheide und Waldbröl:

Silke Grimm ☎ 02261 88-5063
✉ silke.grimm@obk.de

2.5 Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises bietet für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige Informationen, Beratung und Unterstützung an. Alle Beratungen sind kostenfrei, unterliegen der Schweigepflicht und werden vertraulich durchgeführt. Unter anderem werden folgende Leistungen angeboten:

Amtsärztlicher Dienst

Der amtsärztliche Dienst führt amtsärztliche Untersuchungen und Beratungen durch. Außerdem berät das ärztliche Personal des Gesundheitsamtes zu Reiseimpfungen und führt diese durch. Weitere Aufgabengebiete sind die AIDS-Beratung und Tuberkulosefürsorge. Darüber hinaus wird eine verkehrsmedizinische Sprechstunde angeboten. Bei Fragen zu den vorgenannten Themen wenden Sie sich bitte an:

Amtsärztlicher Dienst

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5305
✉ amt53@obk.de
www.obk.de

Infektionsschutz und Umwelthygiene

Das Gesundheitsamt trägt zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bei. Insbesondere durch Aufklärung und Beratung sowie durch die Aufdeckung von Infektionsquellen mit dem Ziel ihrer Unterbrechung wird darauf hingewirkt, die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhindern. Des Weiteren fördert das Gesundheitsamt den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden Einflüssen aus der Umwelt und überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften, zum Beispiel bei

- Trink- und Badewasser
- Krankenhäusern
- Pflegeeinrichtungen
- Friedhöfen

Bei Fragen zum Bereich Infektionsschutz oder Umwelthygiene wenden Sie sich bitte an:

Infektionsschutz

Moltkestraße 32, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5305
✉ info@obk.de

2.6 Rechtliche Betreuung

Wenn eine volljährige Person ihre persönlichen Angelegenheiten wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht selber erledigen kann, wird ihr durch das Betreuungsgericht auf Antrag oder von Amts wegen eine rechtliche Betreuungsperson zur Seite gestellt, sofern keine Vorsorgevollmacht vorliegt. Die Betreuung kann durch die betroffene Person selbst oder von Dritten bei dem für den Wohnort zuständigen Amtsgericht beantragt werden. Bei der Auswahl einer Betreuerperson sind die Wünsche des zu betreuenden Menschen zu berücksichtigen. Sofern Angehörige oder Freunde nicht vorhanden oder geeignet sind, oder die Problemlage zu komplex ist, wird eine ehrenamtliche oder berufliche Betreuung bestellt.

Die Betreuung hat die Aufgabe, Betroffenen in den vom Betreuungsgericht je nach Bedarf festgelegten notwendigen Angelegenheiten zu vertreten. Hierzu

gehören zum Beispiel die Bereiche Gesundheitsfürsorge oder Vermögens-, Behörden-, Versicherungs-, Wohnungs- und Rentenangelegenheiten. Bereiche, die die betreute Person selber regeln kann, werden nicht durch die Betreuung vertreten. Die Betreuung richtet sich immer am Wohl der betroffenen Person aus.

Die Mitarbeitenden der Betreuungsstelle des Oberbergischen Kreises werden im Rahmen eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens beteiligt. Sie nehmen Stellung zu Notwendigkeit und Umfang der Betreuung und klären, wer als Betreuungsperson infrage kommen würde. Darüber hinaus beraten, unterstützen und begleiten sie diese sowie Betreuungsvereine in ihrer Arbeit und stehen für alle Beteiligten als Ansprechperson zur Verfügung.

Bei Fragen zur gesetzlichen Betreuung sowie zu den Themen rund um die Vorsorgevollmacht können Sie sich an die Betreuungsstelle, die Betreuungsvereine, die Amtsgerichte oder an die örtliche Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.1) wenden.

Betreuungsstelle des Oberbergischen Kreises

Am Wiedenhof 9, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5108

✉ betreuungsstelle@obk.de

www.obk.de

Betreuungsvereine:

SKFM im Oberbergischen Kreis e. V.

(Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer)

Weststraße 59, 51643 Gummersbach

☎ 02261 60020

✉ info@skfm-oberberg.de

skfmoberberg.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lennep e. V.

Markt 7, 42929 Wermelskirchen

☎ 02196 732495

✉ info@diakonie-kklennep.de

www.diakonielennep.de

Amtsgerichte:

Für Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, Wiehl:

Amtsgericht Gummersbach

Steinmüllerallee 1 a, 51643 Gummersbach

☎ 02261 811-0

✉ poststelle@ag-gummersbach.nrw.de

www.ag-gummersbach.nrw.de

Für Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl:

Amtsgericht Waldbröl

Gerichtsstraße 1, 51545 Waldbröl

☎ 02291 795-0

✉ poststelle@ag-waldbroel.nrw.de

www.ag-waldbroel.nrw.de

Für Hückeswagen, Lindlar, Radevormwald, Wipperfürth:

Amtsgericht Wipperfürth

Gaulstraße 22, 51688 Wipperfürth

☎ 02267 88-370

✉ poststelle@ag-wipperfuerth.nrw.de

www.ag-wipperfuerth.nrw.de

2.7 Rentenberatung

Die Deutsche Rentenversicherung erteilt Auskünfte zu den Themen gesetzliche Rente, zusätzliche Altersvorsorge, Prävention und Rehabilitation.

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

☎ 0800 1000 480 13 (kostenloses Service-Telefon)

Service-Zentrum Gummersbach

Singerbrinkstraße 41, 51643 Gummersbach

☎ 02261 80501

✉ service-zentrum.gummersbach@drv-rheinland.de

www.deutsche-rentenversicherung.de

Informationen und Hilfestellung erhalten Sie ebenfalls bei den Versicherungsämtern der Städte und Gemeinden.

2.8 Pflegeberatung der Pflegekasse

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine individuelle Pflegeberatung (§ 7a SGB XI). Ihre Pflegekasse (identisch mit Ihrer Krankenkasse) berät und unterstützt Sie in allen Fragen der Pflegebedürftigkeit. Sie erfasst und analysiert den Hilfebedarf und erstellt einen individuellen Versorgungsplan. Dieser beinhaltet unter anderem Angaben zu den erforderlichen Sozialleistungen sowie pflegerischen und sozialen Hilfen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Pflegekasse.



2.9 Sozialdienste der Krankenhäuser und Reha-Kliniken

Die Krankenhäuser sowie die im Oberbergischen Kreis ansässigen Reha-Kliniken verfügen über Sozialdienste, die insbesondere dann beratend und hilfreich zur Seite stehen, wenn jemand als pflegebedürftig aus dem Krankenhaus oder der Klinik entlassen wird. Die Sozialdienste geben einen ersten Überblick über die Möglichkeiten der weiteren pflegerischen Versorgung und verweisen auf weitere Anlaufstellen wie zum Beispiel die Senioren- und Pflegeberatung des Oberbergischen Kreises (siehe Punkt 2.2).

2.10 Wohlfahrtsverbände

Die Wohlfahrtsverbände verfügen über ein vielfältiges Beratungs- und Hilfsangebot. Unter anderem sind sie Träger von ambulanten Pflegediensten, voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie Suchtberatungs- und Schuldnerberatungsstellen und bieten weiterhin auch Mahlzeitendienste, die „Aktion Hilfe für alte Menschen“ und vieles mehr an. Die im Oberbergischen Kreis tätigen Wohlfahrtsverbände haben sich zur Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen und vertreten in diesem Rahmen in politischen Gremien die Interessen der Hilfesuchenden. Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Wohlfahrtsverbänden.

Name	Adresse	Kontakt
AWO Rhein-Oberberg e. V.	Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9624-0 ✉ info@awo-rhein-oberberg.de www.awo-rhein-oberberg.de
Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.	Talstraße 1 51643 Gummersbach	☎ 02261 306-0 ✉ info@caritas-oberberg.de www.caritas-oberberg.de
Der Paritätische Kreisgruppe Oberbergischer Kreis	La Roche-sur-Yon-Straße 5 51643 Gummersbach	☎ 02261 807802 ✉ oberbergischer-kreis@paritaet-nrw.org oberberg.paritaet-nrw.org
DRK-Kreisverband Oberbergischer Kreis e. V.	Scharder Straße 41 b 51709 Marienheide	☎ 02264 201340 ✉ mail@Oberberg.DRK.de www.oberberg.drk.de
Diakonie im Kirchenkreis An der Agger	Auf der Brück 46 51645 Gummersbach	☎ 02261 7009-35 ✉ diakonie.anderagger@ekir.de www.ekagger.de/de/diakonie

2.11 Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung

Die Mitarbeitenden in den Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen bieten ver- und überschuldeten Privatpersonen Rat und Hilfe. Sie geben umfassende Hilfestellung zur Entschuldung im Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Tipps zur Haushaltsplanung. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe werden die Ratsuchenden durch fachlich qualifiziertes Personal unterstützt und begleitet. Alle Beratungsstellen führen auch Präventionsmaßnahmen durch und bieten ihre Beratung an verschiedenen Orten im Oberbergischen Kreis an.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen im Oberbergischen Kreis gibt es bei:

AWO Rhein-Oberberg e. V.

Hüttenstraße 27, 51766 Engelskirchen

☎ 02263 952787

www.awo-rhein-oberberg.de

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.

Talstraße 1, 51643 Gummersbach

☎ 02261 306-151, 152 oder 153

www.caritas-oberberg.de

Diakonie im Kirchenkreis An der Agger

Kaiserstraße 42 a, 51545 Waldbröl

☎ 02291 808716

✉ schuldnerberatung.anderagger@ekir.de

www.ekagger.de/de/diakonie

Info: Weitergehende Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V.: www.meine-schulden.de. Eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bietet das Forum Schuldnerberatung unter: www.forum-schuldnerberatung.de

2.12 Selbsthilfe

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis des Paritätischen NRW ist eine professionelle Einrichtung zur Anregung, Förderung, Unterstützung und Vertretung der Selbsthilfe im Oberbergischen Kreis. Das Team informiert über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen, vermittelt in bestehende Gruppen oder ist behilflich bei der Gründung neuer Gruppen. Außerdem unterstützt und berät es die Selbsthilfegruppen. Des Weiteren kooperiert die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und verweist auf professionelle Hilfsangebote. Ihre Fragen richten Sie bitte an:



© Comeback Images - stock.adobe.com

Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis

Haus der Selbsthilfe

La Roche-sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach

☎ 02261 816807

✉ selbsthilfe-obk@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-obk.de

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe

Ein großer Teil der pflegebedürftigen Menschen wird zu Hause von Angehörigen gepflegt und betreut. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet das oft eine große Verantwortung und Herausforderung. Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe bietet deshalb Interessierten Informationen über bestehende Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige, in denen sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können. Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Oberberg

Haus der Selbsthilfe

La Roche-sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach

☎ 0172 5643468

✉ pflegeselbsthilfe-obk@paritaet-nrw.org

www.pflegeselbsthilfe-obk.de

Rubicon. Landesfachberatung für gleichgeschlechtliche und trans_idente Lebensweisen in der offenen Senior_innenarbeit NRW.

Rubicon e. V. bietet Beratung, Gesundheitsförderung und Unterstützung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queer lebende Menschen und Gruppen. Der Verein arbeitet zu Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.rubicon-koeln.de

2.13 Rechtliche Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Beratungshilfe

Personen, die die Kosten einer Rechtsberatung und/oder Vertretung außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht selber tragen können, haben Anspruch auf Beratungshilfe im Rahmen des Beratungshilfegesetzes. Den Antrag auf Beratungshilfe können Sie persönlich

oder durch rechtlichen Beistand Ihrer Wahl bei dem für Ihren Wohnort zuständigen Amtsgericht stellen.

Prozesskostenhilfe

Anspruch auf Prozesskostenhilfe hat, wer die Kosten eines zu führenden Rechtsstreits nicht selber tragen kann. Voraussetzung ist, dass das Gerichtsverfahren nach Einschätzung des Gerichts hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet. Die Prozesskostenhilfe übernimmt je nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Anspruchsberechtigten voll oder teilweise den eigenen Beitrag zu den Gerichtskosten sowie die Kosten der eigenen Anwaltsperson. Anträge auf Prozesskostenhilfe können Sie oder ein rechtlicher Beistand Ihrer Wahl bei dem für die Klageerhebung zuständigen Gericht stellen.

2.14 Polizeiliche Beratungsstelle

Die Kreispolizeibehörde ist die Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Opferschutz, wie zum Beispiel Einbruchschutz, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl und Betrug am Telefon oder im Internet. Des Weiteren ist sie zuständig für den Bereich der Verkehrsunfallprävention. Sie bietet Einzel- oder Gruppenberatung sowie Veranstaltungen zu den verschiedenen Themen an. Bei Fragen zu den einzelnen Bereichen wenden Sie sich bitte an:

Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis

Hubert-Sülzer-Straße 2, 51643 Gummersbach

oberbergischer-kreis.polizei.nrw

Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

☎ 02261 8199-880 oder -881

✉ gummersbach.kpo@polizei.nrw.de

Verkehrssicherheitsberatung

☎ 02261 8199-383

✉ direktionV.gummersbach@polizei.nrw.de

Info: Weitere Informationen und zahlreiche Tipps zum Thema Sicherheit erhalten Sie auch im Internet unter: www.polizei-beratung.de

3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen



3.1 Pflegeversicherung

Personen, die in einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung versichert sind, sind damit auch automatisch pflegeversichert. Um Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten, ist eine Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse erforderlich. Voraussetzungen für die Leistungsgewährung sind die Erfüllung einer bestimmten Vorversicherungszeit sowie die Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

Pflegebedürftigkeit

Nach dem Sozialgesetzbuch ist eine Person pflegebedürftig, wenn sie durch körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen in ihrer Selbstständigkeit

oder in ihren Fähigkeiten eingeschränkt ist, die Einschränkungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen kann und deshalb auf die Hilfe von anderen angewiesen ist. Die Einschränkungen müssen auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und in einer festgelegten Schwere bestehen.

Das Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst (MD). Maßstab für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit ist der Grad der Selbstständigkeit. Die Selbstständigkeit und die Fähigkeiten werden in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Anhand der festgestellten Beeinträchtigungen wird die pflegebedürftige Person in einen Pflegegrad von 1 bis 5 eingeordnet. Der Pflegegrad steigt mit Zunahme der Einschränkungen der betroffenen Person.

Übersicht der Leistungen

Entsprechend dem festgestellten Pflegegrad gewährt die Pflegeversicherung unterschiedliche Leistungen in den nachfolgenden Bereichen:

Pflegegrad	Pflegegeld	Pflegesachleistung	Entlastungsbetrag	Tagespflege	Vollstationäre Pflege
1	-	-	125 €	-	125 €
2	316 €	724 €	125 €	689 €	770 €
3	545 €	1.363 €	125 €	1.298 €	1.262 €
4	728 €	1.693 €	125 €	1.612 €	1.775 €
5	901 €	2.095 €	125 €	1.995 €	2.005 €

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Das im April 2023 beschlossene Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sieht eine Anhebung der Leistungen für stationäre und ambulante Pflege vor. Zum 1. Januar 2024 werden Pflegegeld und ambulante Sachleistungsbeträge um 5 % angehoben. Künftig kann das Pflegeunterstützungsgeld von Angehörigen pro Kalenderjahr für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person in Anspruch genommen werden und ist nicht mehr beschränkt auf einmalig insgesamt zehn Arbeitstage je pflegebedürftige Person.

Pflegegeld

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf Pflegegeld entsprechend dem Pflegegrad, sofern sie durch selbst beschaffte Pflegehilfen (Angehörige, Freunde, Nachbarn) körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung sicherstellen.

Pflegesachleistung

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung durch häusliche Pflegehilfe. Diese wird in der Regel durch ambulante Pflegedienste durchgeführt. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten der häuslichen Pflegehilfe entsprechend dem Pflegegrad der pflegebedürftigen Person bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag. Wird der Anspruch auf Pflegesachleistung nicht ausgeschöpft, können maximal 40 % des hierfür vorgesehenen Leistungsbetrags umgewidmet und für die Finanzierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag verwendet werden.

Kombinationsleistungen

Nimmt die pflegebedürftige Person die Pflegesachleistungen nur teilweise in Anspruch, erhält diese daneben ein anteiliges Pflegegeld.

Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige Personen in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 € monatlich, der zweckgebunden zur Entlastung pflegender Angehöriger, für die Kostenerstattung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, Leistungen der ambulanten Pflegedienste, Tagespflege oder Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden kann. Wird die Leistung in einem Kalenderjahr nicht vollständig ausgeschöpft, kann der nicht verbrauchte Betrag in das folgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Tagespflege

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Tagespflegeeinrichtungen, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung und Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die Pflegekasse übernimmt die Aufwendungen bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag entsprechend dem vorliegenden Pflegegrad zusätzlich zu Pflegegeld oder Pflegesachleistungen.

Verhinderungspflege

Ist eine Pflegeperson wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegekasse für längstens sechs Wochen pro Kalenderjahr die notwendigen Kosten einer Ersatzpflege bis zu einer Höhe von 1.612 € pro Jahr. Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige

**Nutzen Sie Ihren gesetzlichen
Anspruch auf bis zu € 480,-/Jahr
für kostenfreie Pflegehilfsmittel**

Zum Beispiel: FFP2-Masken, Mundschutz, Desinfektionsmittel Hände & Flächen, Einmalhandschuhe, Bettschutzeinlagen Einmalgebrauch, Bettschutzeinlagen waschbar, Schutzbekleidung

- Gesetzlicher Anspruch für jeden Pflegegrad
- Wunschtermin-Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause

**Untere Straße 8 | 51688 Wipperfürth
Telefon: (02267) 9252
www.goll-schracke.de**

**GOLL &
SCHRACKE
MASSING**

3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Person mindestens in Pflegegrad 2 eingestuft und vor der Inanspruchnahme der Verhinderungspflege mindestens sechs Monate lang durch die Pflegeperson in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt wurde. Noch nicht ausgeschöpfte Leistungen der Kurzzeitpflege können bis zu einer Höhe von 806 € jährlich zusätzlich für die Verhinderungspflege genutzt werden.

Kurzzeitpflege

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht geleistet werden und reicht auch das Angebot der teilstationären Pflege nicht aus, besteht für pflegebedürftige Menschen der Pflegegrade 2 bis 5 für diese Zeit ein Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung. Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf acht Wochen pro Kalenderjahr beschränkt und beläuft sich auf maximal 1.774 € im Kalenderjahr. Noch nicht ausgeschöpfte Leistungen der Verhinderungspflege können zusätzlich für die Kurzzeitpflege genutzt werden. Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der vollstationären Einrichtung sind selber zu tragen.

Vollstationäre Pflege

Pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen. Die Pflegekasse übernimmt im Rahmen von

pauschalen Leistungsbeträgen entsprechend dem vorliegenden Pflegegrad einen Teil der pflegebedingten Aufwendungen. Darüber hinaus ist ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil für die Pflegekosten abzüglich individueller Leistungszuschläge durch die Pflegekasse durch die Pflegebedürftigen selber zu tragen. Hinzu kommen Unterkunfts-, Verpflegungs- und Investitionskosten, die ebenfalls von der pflegebedürftigen Person gezahlt werden müssen.

Pflegebedürftige Menschen des Pflegegrades 1 in vollstationärer Pflege erhalten einen monatlichen Zuschuss zu den pflegebedingten Aufwendungen in Höhe von 125 €.

Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Personen mit einem Pflegebedarf haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln zur Erleichterung der Pflege oder zur Ermöglichung einer selbstständigen Lebensführung. Die Kosten für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel werden monatlich bis zu 40 € erstattet. Technische Pflegehilfsmittel (zum Beispiel Pflegebetten, Sitzhilfen, Hausnotrufsysteme) werden vorrangig leihweise überlassen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes mit bis zu 4.000 € je Maßnahme bezuschusst, sofern hierdurch die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Personen wiederhergestellt wird.

Zusätzliche Leistungen für pflegebedürftige Personen in ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Personen mit einem Pflegebedarf, die in einer ambulant betreuten Wohngruppe leben und Pflegegeld oder Pflegesachleistungen erhalten, haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf einen pauschalen Zuschlag in Höhe von 214 € monatlich.

Bei weitergehenden Fragen zu den Leistungen und den entsprechenden Voraussetzungen der Pflegeversicherung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Pflegekasse.



© Photographee.eu - stock.adobe.com

3.2 Sozialhilfe

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens zu ermöglichen. Kann der Bedarf nicht aus eigenen Mitteln gedeckt werden, sichert die Sozialhilfe den notwendigen Lebensunterhalt ab und gleicht finanzielle Belastungen durch Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder besondere soziale Schwierigkeiten im Bedarfsfall aus. Ziel der Sozialhilfe ist es, den betroffenen Personen eine möglichst unbeeinträchtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Grundsicherung

Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, haben einen Anspruch auf Grundsicherung, wenn ihr eigenes Einkommen und Vermögen nicht zur Sicherung des Lebensunterhalts ausreicht. Die Grundsicherung umfasst bedarfsorientierte Leistungen für den notwendigen Lebensunterhalt, für Unterkunft und Heizung sowie für eventuelle Mehrbedarfe.

Hilfe zur Pflege

Reicht das eigene Einkommen und Vermögen zusammen mit den Leistungen der Pflegeversicherung nicht aus, um die pflegebedingten Kosten zu decken, kann ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt werden. Die Hilfe zur Pflege umfasst ergänzende Leistungen in folgenden Bereichen:

- Pflegegeld
- häusliche Pflegehilfe
- Verhinderungspflege
- Pflegehilfsmittel
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- Teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Entlastungsbetrag
- Stationäre Pflege

Weitere Hilfen

Bei einem festgestellten Bedarf können weitere Leistungen der Sozialhilfe in Betracht kommen:

- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Altenhilfe
- Blindenhilfe
- Bestattungskosten

Alle Sozialhilfeleistungen werden grundsätzlich nachrangig gewährt. Mögliche Leistungen, wie zum Beispiel der Krankenkasse, Pflegekasse, Unterhaltsansprüche gegenüber Ehepartnern, Eltern und Kindern, werden vorab geprüft, sofern die eigenen Mittel nicht ausreichen. Eine vorrangige Unterhaltspflicht durch Eltern und Kinder besteht bei Beantragung der Leistungen nur bei einem jährlichen Gesamteinkommen von mehr als 100.000 €.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Sozialhilfeleistungen sowie zur Antragstellung erhalten Sie bei dem Sozialamt Ihrer Kommune.

3.3 Wohngeld

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld kann als Mietzuschuss für die Mietwohnung oder ein Zimmer oder als Lastenzuschuss bei Haus- oder Wohnungseigentum gewährt werden. Ob ein Wohngeldanspruch besteht, richtet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung (bei Eigentümern) und der Höhe des Gesamteinkommens. Für empfangende Personen von Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende nach dem SGB II sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII besteht grundsätzlich kein Wohngeldanspruch, da angemessene Unterkunftskosten im Rahmen dieser Leistungen übernommen werden.

Wohngeld wird grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Den Antrag können Sie bei der Wohngeldstelle Ihrer Stadt oder Gemeinde einreichen.

3.4 Pflegegeld

Für Bewohnerinnen und Bewohner einer vollstationären Pflege- oder Betreuungseinrichtung, die mindestens in den Pflegegrad 2 eingestuft wurden, kann Pflegegeld nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) gewährt werden. Die Leistung wird abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der pflegebedürftigen Person gewährt und vermindert in ihrer Höhe die sonst selbst zu tragenden Kosten für die Unterbringung. Ihre Fragen und Anträge können Sie an das Amt für Soziale Angelegenheiten des Oberbergischen Kreises richten.

Oberbergischer Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5013

Info: Den Antragsvordruck erhalten Sie unter:
www.obk.de/pflege

3.5 Kriegsofferfürsorge und Soziale Entschädigung

Kriegsoffer, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen können Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz beantragen. Darüber hinaus stehen auch Opfern von Gewalttaten, Wehr- und Zivildienstgeschädigten, Impfgeschädigten sowie Häftlingen und Verfolgten in der ehemaligen DDR entsprechende soziale Entschädigungen in Anlehnung an das Bundesversorgungsgesetz zu.

Richten Sie Ihre Fragen oder Anträge bitte an den:

Landschaftsverband Rheinland

Fachbereich Soziale Entschädigung
50663 Köln
☎ 0221 809 5401
✉ ser@lvr.de
www.soziales.lvr.de

3.6 Blindengeld, Hilfe für hochgradig sehbehinderte und gehörlose Personen

Blinde Menschen haben Anspruch auf Blindengeld zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen. Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als 2 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist.

Hochgradig sehbehinderte Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind und deren besseres Auge mit Gläserkorrektur ohne besondere optische Hilfsmittel eine Sehschärfe von nicht mehr als 5 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist, können Hilfe für hochgradig Sehbehinderte beantragen.

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten auf Antrag Hilfe für Gehörlose.

Die Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) werden unabhängig von der Höhe des Einkommens und Vermögens gezahlt.

Weitere Informationen und Anträge für die entsprechenden Leistungen erhalten Sie beim Landschaftsverband Rheinland.

Landschaftsverband Rheinland

Dezernat Soziales
50663 Köln
☎ 0221 809-0
✉ soziales@lvr.de
www.soziales.lvr.de

Info: Hochgradig sehbehinderte oder blinde Menschen mit geringem Einkommen und Vermögen haben unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich einen Anspruch auf Blindenhilfe nach dem SGB XII. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.



3.7 Hilfen für schwerbehinderte Personen

Schwerbehindertenausweis

Schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % haben die Möglichkeit, beim Oberbergischen Kreis einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen. Er enthält Angaben über den Grad der Behinderung sowie eventuell weitere gesundheitliche Merkmale, sogenannte Merkzeichen (G, aG, Bl, Gl, B, H, RF, TBl).

Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Vergünstigungen, wie zum Beispiel Ermäßigung des Rundfunkbeitrags, verbilligte Beförderung im Personennahverkehr, steuerrechtliche Vergünstigungen oder höheres Wohngeld.

Beantragen können Sie den Schwerbehindertenausweis beim:

Oberbergischer Kreis

Amt für Soziale Angelegenheiten
Sachgebiet Schwerbehindertenrecht
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5077
✉ schwerbehindertenrecht@obk.de

Antragsvordrucke erhalten Sie auch

- bei den Sozialämtern der Städte und Gemeinden
- im Internet unter: www.obk.de/serviceportal unter dem Stichwort „Schwerbehindertenausweis“

Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Ziel des Fahrdienstes ist es, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die entweder auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind oder die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benutzen können, die Gelegenheit zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und persönliche Besorgungen selbst



zu erledigen. Voraussetzung für die Leistungsgewährung ist ein gültiger Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“ sowie der tatsächliche Wohnsitz im Oberbergischen Kreis. Bewohnerinnen und Bewohner einer stationären Einrichtung, die den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, müssen vor Aufnahme in die Einrichtung ebenfalls ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Oberbergischen Kreis gehabt haben.

Die Hilfe wird auf Antrag gewährt. Ihre Fragen oder Anträge können Sie an das Amt für Soziale Angelegenheiten richten. Hier erhalten Sie auch den entsprechenden Antragsvordruck.

Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Frau Domnick, ☎ 02261 88-5022
✉ ute.domnick@obk.de

Parken für schwerbehinderte Menschen

Schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung und blinde Menschen können aufgrund der Straßenverkehrsordnung Parkerleichen

erhalten. Der Parkausweis für schwerbehinderte Menschen ist gebührenfrei und gilt in allen EU-Mitgliedsstaaten. Bitte beachten Sie, dass der Schwerbehindertenausweis nicht den Parkausweis ersetzt.

Beantragen können Sie den Parkausweis beim:

Oberbergischer Kreis

Straßenverkehrsamt
Gummersbacher Straße 41 a
51643 Gummersbach
☎ 02261 88-3633
✉ zulassung@obk.de

Ausnahmen: Für Personen mit Wohnsitz in Gummersbach, Morsbach, Radevormwald, Reichshof, Wiehl oder Wipperfürth ist das Ordnungsamt der jeweiligen Kommune zuständig.

Info: Ratgeber für Menschen mit Behinderung
Der Ratgeber für Menschen mit Behinderung des Oberbergischen Kreises gibt einen umfangreichen Überblick über die vorhandenen Hilfs-, Beratungs- und Begegnungsangebote für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Den Ratgeber erhalten Sie unter: www.obk.de/soziales

3.8 Rundfunkbeitragsbefreiung

Personen, die Sozialleistungen beziehen oder bestimmte gesundheitliche Einschränkungen haben, können sich von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Informationen zu den Voraussetzungen für eine Beitragsermäßigung oder -befreiung sowie die entsprechenden Anträge erhalten Sie unter:

ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice

50656 Köln
☎ 01806 999 555 10
www.rundfunkbeitrag.de

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

4.1 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die meisten Menschen möchten im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit weiterhin in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Häufig ist das eigene Zuhause jedoch nicht barrierefrei und an die individuellen Bedürfnisse angepasst. Durch entsprechende Hilfsmittel, Ausstattungsveränderungen oder bauliche Umbaumaßnahmen, wie zum Beispiel das Anbringen von Duschhaltegriffen, die Anschaffung eines Pflegebettes, Türverbreiterungen, den Einbau eines Treppenlifts oder einer Rampe, kann oft ein Verbleib in der eigenen Häuslichkeit erreicht werden.

Die kommunale Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2) bietet Ihnen eine kostenlose allgemeine Wohnraumberatung und klärt Ihre Fragen zur Notwendigkeit von eventuellen Wohnraumanpassungen sowie zu den verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten. Zu empfehlen ist, dass Sie sich vor Beginn einer wohnumfeldverbessernden Maßnahme über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten informieren.

Für die wohnumfeldverbessernden Maßnahmen stehen unter gewissen Voraussetzungen unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Pflegekasse

Die Pflegekasse bietet für pflegebedürftige Personen Leistungen für Pflegehilfsmittel sowie für Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, sofern diese die Pflege im häuslichen Umfeld erleichtern und eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter Punkt 3.1.

Sozialhilfe

Für Hilfebedürftige nach dem SGB XII können Leistungen für die Anpassung von Wohnraum im Rahmen der Eingliederungshilfe sowie der Hilfe zur Pflege gewährt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.

KfW

Die KfW bietet Eigentümern Zuschüsse und Kredite für barrierefreies Wohnen, energetische Sanierung und Einbruchschutz. Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen erhalten Sie unter:

KfW

☎ 0800 5 39 90 02 (kostenlose Servicenummer)
www.kfw.de

NRW.BANK

Im Rahmen der Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalen erteilt die NRW.BANK zinsgünstige Darlehen für Maßnahmen zur Barriere-reduzierung, Einbruchschutz und Verbesserung der Energieeffizienz. Das Kreisbauamt des Oberbergischen Kreises berät Sie zu den Fördermöglichkeiten durch die NRW.BANK und ist zugleich Bewilligungsbehörde. Ihre Fragen und Anträge richten Sie bitte an:

Oberbergischer Kreis

Kreisbauamt
Moltkestraße 42, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-6502
✉ amt65@obk.de

Weitere Fördermöglichkeiten bieten unter bestimmten Voraussetzungen die Unfall- oder Rentenversicherung. Des Weiteren können die Kosten für einen behindertengerechten Umbau einer Immobilie in der Steuererklärung im Rahmen der außergewöhnlichen Belastungen geltend gemacht werden.

Info: Viele Informationen und Tipps zum Thema Wohnberatung gibt es unter:
www.mags.nrw/wohnberatung



hausnotruf

Sicherheit im eigenen Zuhause
Verlässliche Hilfe auf Knopfdruck

immer an ihrer seite

- Ambulante Pflege
- Seniorenzentren
- Tagespflege
- Mahlzeitendienst

 **caritas**
Caritasverband für den Rhein-Oberberg e. V.

www.caritas-oberberg.de - 02261/3060





Die Johanniter – vielfältige Hilfe in Ihrer Nähe

Ambulanter Hospizdienst
Geschulte Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen in ihrem Zuhause.

Tageshospiz Oberberg
Teilstationäre medizinisch-palliative Betreuung und psychosoziale Unterstützung.

Johannes-Hospiz
Leben bis zum Schluss. Wir begleiten Menschen am Lebensende mit ganzheitlicher Betreuung im stationären Hospiz.

Hausnotruf
Hilfe auf Knopfdruck! Der Johanniter-Hausnotruf kann auch Ihr Leben retten. Rund um die Uhr, 365 Tage sind wir für Sie da!

Tagespflege Wiehl und Marienheide
Entlastung der pflegenden Angehörigen und erstklassige aktive Betreuung unserer Gäste.

Fahrdienst, Menüdienst
und vieles mehr.

Wir beraten Sie gerne!

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Telefon: 02262 7626-0
info.rhein-oberberg@johanniter.de
www.johanniter.de/rhein-oberberg

 **JOHANNITER**

4.2 Hausnotruf

Ein Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Wenn in einer Notlage das Telefon nicht erreichbar ist, kann hierüber ein Notruf abgesetzt werden. Es bietet insbesondere alleinstehenden, älteren, kranken und behinderten Menschen ein Gefühl der Sicherheit und hilft, ihre Selbstständigkeit und den Verbleib in ihrer eigenen Wohnung zu erhalten.

Das Hausnotrufgerät besteht in der Regel aus einem Grundgerät, das an das vorhandene Telefon angeschlossen wird, und einem transportablen Funkfinger, den die nutzende Person am Arm oder um den Hals immer bei sich trägt. Wenn ein Notfall eintritt (zum Beispiel Sturz in der Wohnung) und das Telefon nicht mehr zu erreichen ist, kann durch das Hausnotrufsystem Hilfe angefordert werden. Auf Knopfdruck wird man mit der Zentrale des jeweiligen Anbieters verbunden, von wo aus die erforderlichen Hilfsmaßnahmen veranlasst werden.

Die Pflegekasse übernimmt bei Personen mit einem Pflegegrad unter bestimmten Voraussetzungen einen monatlichen Festbetrag. In jedem Fall sollte vorab Rücksprache mit der jeweiligen Pflegekasse gehalten werden.

Auskünfte hierzu erteilen die Senioren- und Pflegeberatungsstellen der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis (siehe Punkt 2.2).

Info: Wissenswertes über Hausnotrufsysteme erhalten Sie auch unter:
www.verbraucherzentrale.nrw

4.3 Fahrbarer und stationärer Mittagstisch

Oft fällt es alten, kranken oder behinderten Menschen schwer, sich täglich mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Dann besteht die Möglichkeit, sich das Mittagessen von einem Menüdienst nach Hause liefern zu lassen oder an einem Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen teilzunehmen. Mahl-

zeitendienste werden von Wohlfahrtsverbänden, vielen ambulanten Pflegediensten, aber auch von einigen stationären Pflegeeinrichtungen angeboten. Daneben gibt es auch gewerbliche Anbietende. Auskünfte zu den verschiedenen Angeboten erteilen die Senioren- und Pflegeberatungsstellen der Städte und Gemeinden (siehe Punkt 2.2) und die Pflegekassen.

4.4 Aktion Hilfe für alte Menschen

Sie trägt dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange in der eigenen Wohnung und im vertrauten familiären und sozialen Umfeld verbleiben und ihr Leben weitestgehend selbstständig gestalten können. Dies geschieht vor allem durch soziale Betreuung in Form von Besuchen, gemeinsamer Freizeitgestaltung, Vorlesen, Schreibdiensten, Begleitung von Spaziergängen, bei Arztbesuchen oder Hilfe bei Einkäufen.

Die Durchführung ist regional aufgeteilt und wird wie folgt angeboten:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

☎ 02264 2013417

Für Bergneustadt, Gummersbach, Hückeswagen, Radevormwald und Wipperfürth

Caritas

☎ 02261 306121

Für Engelskirchen, Lindlar, Marienheide und Morsbach

Diakonie

☎ 02261 700935

Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl und Wiehl

Auskünfte über den Umfang der Leistungen geben neben den Wohlfahrtsverbänden die Sozialämter und die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2).

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
www.obk.de/pflege unter dem Stichwort „Wohnen und Pflege zuhause“



**ambulanter
pflegedienst
rosenthal** GMBH

vertrauensvoll. fürsorglich. pflegen.

Für Sie da in
Meinerzhagen
Marienheide und
Gummersbach.



mobiler
menüservice
rosenthal

täglich. frisch. lecker.

Tel.: 02354 7789060 und 02264 4519616
www.rosenthal-pflegedienst.de

4.5 Angebote zur Unterstützung im Alltag

Angebote zur Unterstützung im Alltag helfen pflegebedürftigen Personen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. Darüber hinaus werden pflegende Angehörige in ihrer Arbeit entlastet. Unterstützungsangebote im Alltag gibt es in verschiedenen Formen.

Hauswirtschaftliche Hilfe

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind zum Beispiel Wohnungsreinigung, Wäschepflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Einkaufs- oder Hausmeisterdienste.

Begleit- und Besuchsdienste

Begleit- und Besuchsdienste bieten Begleitung zum Einkauf, bei Behörden- oder Arztgängen oder zu Kultur- und Freizeitangeboten. Sie besuchen die betroffene Person zu Hause und verbringen gemeinsame Zeit mit ihr, lesen vor, spielen und beschäftigen sich mit dem pflegebedürftigen Menschen.

Betreuungsangebote

Für die zeitweise Entlastung von pflegenden Angehörigen gibt es Gruppen- oder Einzelbetreuungsangebote für pflegebedürftige Personen. Insbesondere für die pflegenden Angehörigen von an Demenz erkrankten Personen, die ein besonderes Maß an Betreuung und Beaufsichtigung benötigen, kann hierdurch zumindest eine zeitweise Entlastung geboten werden.

Pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad, die zu Hause leben, haben zur Finanzierung von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag Anspruch auf den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung. Weitere Informationen zum Entlastungsbetrag finden Sie unter Punkt 3.1. Anerkannte Unterstützungsangebote erhalten Sie über die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2) oder über den Angebotsfinder des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen unter:
www.angebotsfinder.nrw.de

Info: Auch ohne Pflegegrad können Personen mit geringem Einkommen und Vermögen unter bestimmten Voraussetzungen sozialhilferechtliche Leistungen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Anspruch nehmen. Näheres hierzu finden Sie unter Punkt 3.1. Gewerbliche Anbieter hauswirtschaftlicher Tätigkeiten im Rahmen der Sozialhilfegewährung finden Sie unter: www.obk.de/pflege unter dem Stichwort: „Wohnen und Pflege zuhause“

4.6 Ambulante Pflegedienste

Der ambulante Pflegedienst unterstützt pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen bei der häuslichen Pflege und Versorgung durch ausgebildete Fachkräfte. Ziel der ambulanten Versorgung ist es, der pflegebedürftigen Person das Verbleiben in der eigenen Wohnung und ein möglichst selbstständiges Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen sowie die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

Das Leistungsangebot der ambulanten Pflegedienste umfasst verschiedene Bereiche:

- Grundpflege: Hilfe beim Waschen, Baden, Anziehen etc.
- Behandlungspflege: Spritzen setzen, Verbände wechseln etc.
- hauswirtschaftliche Hilfen

- sonstige ergänzende Dienste wie zum Beispiel Hausnotruf, Mahlzeitendienste
- Kurse für pflegende Angehörige

Pflegebedürftige Menschen ab dem Pflegegrad 2 haben bei der häuslichen Pflege durch einen von den Pflegekassen anerkannten ambulanten Pflegedienst Anspruch auf ambulante Pflegesachleistungen durch die Pflegekasse. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1. Personen mit geringem Einkommen und Vermögen erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Hilfe zur Pflege (siehe Punkt 3.2).

Die im Oberbergischen Kreis tätigen anerkannten ambulanten Pflegedienste sind nachfolgend nach Kommunen unterteilt aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass viele Pflegedienste in mehreren Kommunen im Kreisgebiet tätig sind.

Name	Adresse	Kontakt
Bergneustadt		
Pflegedienst Lydia Dirksen	Kölner Straße 246 51702 Bergneustadt	☎ 02261 42171 www.pflegedienst-dirksen.de
Diakoniestation Bergneustadt	Othestraße 2 51702 Bergneustadt	☎ 02261 42613 www.diakonie-vor-ort.de
Die freundliche Pflege Carola Schönstein	Kölner Straße 374 51702 Bergneustadt	☎ 02261 9154093 www.die-freundliche-pflege.de
Patienten im Wachkoma e. V.	Am Heshahn 4 51702 Bergneustadt	☎ 02261 949444 www.piw-ev.de
Engelskirchen		
Ambulante Pflege und Betreuung Lutsch	Dorfstraße 29 51766 Engelskirchen	☎ 02263 70713 www.tagespflege-lutsch.de
AUXILIUM e. V.	Im Gregel 6 51766 Engelskirchen	☎ 02263 901473 www.auxilium-ev.de
HAKO Häusliche Alten- und Krankenpflege Oberberg	Bergische Straße 45 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9291133 www.hako-ek.de
Geisler´s mobile Pflege	Lepperhammer 8 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9291303 www.lepperhammer.de
Multi Intensiv Care Heimbeatmung	Hauptstraße 1 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9696446 www.multi-intensiv-care-heimbeatmung.de



- ❖ individuell
- ❖ kompetent
- ❖ zuverlässig

Unser Pflegeteam ist motiviert, durch seine soziale und fachliche Kompetenz bei Ihnen zu Hause professionelle Pflege zu leisten.

Unser Ziel ist es, für Sie ein zuverlässiger und vertrauensvoller Partner in der häuslichen Pflege zu sein.

Inh. Carmelo Rönbeck
Pflegeteam Oberberg
Siebenbürger Platz 7
51674 Wiehl

Tel. 0 22 62/6 99 99 99
Fax 0 22 62/7 07 45 55

pflegeteam-oberberg@gmx.de
www.pflegeteam-oberberg.de

*Wir kommen zu Ihnen
nach Hause.*



Marie-Juchacz-Straße 7a
51645 Gummersbach
service@uwe-söhnchen.de
www.uwe-söhnchen.de
Tel.: 02261 74675

Gummersbach • Dieringhausen • Engelskirchen

GUT GEPFLEGT ZUHAUSE ALT WERDEN

- Grundpflege und Behandlungspflege
- Hauswirtschaft und Betreuung
- Palliative Pflege
- Individuelle Beratung, auch bei Ihnen Zuhause
- 24h - Bereitschaft
- Pflegekurse für pflegende Angehörige

Wir sind für Sie da.

„Weil es zu Hause am schönsten ist, helfen wir Ihnen, dass es so bleibt!“

Ihre Sandra Weber-Dick

Pflegeteam 
Sandra Weber-Dick

- Alle Leistungen der Kranken- u. Pflegekasse
- Palliative Versorgung in Zusammenarbeit mit dem SAPV Team Oberberg
- Entlastungsleistungen nach §45b (125€)
- Beratungsgespräch nach §37.3
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Menüservice 7 Tage die Woche frisch gekocht, keine Tiefkühlware

Pflegeteam
Sandra Weber-Dick GmbH
Tel.: 02261 815 7589
info@pflegeteam-weber.de
www.pflegeteam-weber.de

*Ihr ambulanter Pflegedienst für Wiehl,
Reichshof!* 

Name	Adresse	Kontakt
Lebensbaum Ambulante Pflege Engelskirchen	Märkische Straße 8 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9698801 www.lebensbaum.care
Homeinstead Seniorenbetreuung Siebert	Engels-Platz 2 51766 Engelskirchen	☎ 02263 8089020 www.homeinstead.de
Pflegedienst Mandy Garz	Markt 5 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9697855 www.pflegedienst-garzkaltenbach.de
VR Mobile Pflegedienst	Im Auel 34 a 51766 Engelskirchen	☎ 02263 4869314 www.vr-pflegedienst.wixsite.com/ mobile
Gummersbach		
Ambulante Krankenpflege Angelica Foulkes	Beckestraße 65 51647 Gummersbach	☎ 02261 978747 www.oberbergischer-pflegedienst.de
Ambulanter Pflegedienst KKD	Dieringhauser Straße 119 51645 Gummersbach	☎ 02261 77757 www.pflegedienstkkd.de
Diakoniestation Gummersbach	Reininghauser Straße 24 51643 Gummersbach	☎ 02261 66524 www.diakonie-vor-ort.de
Die Alternative Hauskrankenpflege Uwe Söhnchen	Marie-Juchacz-Straße 7 a 51645 Gummersbach	☎ 02261 74675 www.uwe-soehnchen.de
Gesundheitsdienst Rippert	Kölner Straße 266 51645 Gummersbach	☎ 02261 978500 www.gesundheitsdienst-rippert.de
Hauskrankenpflege Birger Tonn	Kölner Straße 311 51645 Gummersbach	☎ 02261 979219 ✉ birger.tonn@t-online.de
Medicus Ambulanter Dienst Gummersbach	Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach	☎ 02261 8130 www.medicus-pflege.de
Pflege von Mensch zu Mensch	Hömerichstraße 14 51643 Gummersbach	☎ 02261 22941 www.pflege-mensch.de
PflegeEngel Oberberg	Kölner Straße 65 51645 Gummersbach	☎ 02261 9978818 ✉ kontakt@pflegeengel-oberberg.de
Hückeswagen		
Diakoniestation Hückeswagen	Zum Johannesstift 11 42499 Hückeswagen	☎ 02192 859944-0 www.ds-hueckeswagen.de
Häusliche Krankenpflege Herzog	Weststraße 5 42499 Hückeswagen	☎ 02192 82525 www.pflegedienst-herzog.de
Lindlar		
Caritas Pflegestation Lindlar	Korbstraße 5 51789 Lindlar	☎ 02266 45608 www.caritas-oberberg.de
Häusliche Pflege Wirtz & Büscher	Hauptstraße 64 51789 Lindlar	☎ 02266 4647487 www.wirtz-buescher.de
Mobile Lebenshilfe Lindlar	Rheinstraße 40 a 51789 Lindlar	☎ 02266 901260 www.lhbl.de

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

Name	Adresse	Kontakt
Vereinte Pflegedienste Heidemann	Kölner Straße 3 51789 Lindlar	☎ 02266 470200 www.vereinte-pflegedienste.de
WeMeCa - Ambulante Kranken- und Intensivpflege	Gerberstraße 26 51789 Lindlar	☎ 02266 4653228 www.wemeca.de
Ambulante Pflege carpe diem	Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar	☎ 02266 4813-0 www.senioren-park.de
Lebensbaum Ambulante Pflege	Breslauer Straße 11 51789 Lindlar	☎ 02266 4793128 www.lebensbaum.care
Marienheide		
Ambulanter Pflegedienst Stefan Stehling	Siemerkusen 17 a 51709 Marienheide	☎ 02264 3616 www.pflegedienst-stehling.de
Ambulanter Pflegedienst KKD	Zum Marktplatz 7 51709 Marienheide	☎ 02264 2877355 www.pflegedienst-kkd.de
Caritas Pflegestation	Landwehrstraße 9 51709 Marienheide	☎ 02264 459212 www.caritas-oberberg.de
Mobile Dienste im Krankheitsfall Kalb & Röger	Däinghausen 22 51709 Marienheide	☎ 02264 40120 www.pflegedienst-mobidik.de
Morsbach		
Pflegedienst Reinery	Im Alten Ort 17 51597 Morsbach	☎ 02294 98110 www.reinery.com
Krankenpflegepraxis Klein-Schlechtingen	Bergstraße 8 51597 Morsbach	☎ 02294 1719 www.klein-schlechtingen.de
Nümbrecht		
Diakoniestation Nümbrecht	Lina-Friedrichs-Straße 2 51588 Nümbrecht	☎ 02293 903701 www.diakonie-nuembrecht.de
Ambulanter Pflegedienst Edith Walter	Hauptstraße 17 51588 Nümbrecht	☎ 02293 902053 www.pflegedienst-edithwalter.de
Ambulanter Pflegedienst Sterntaler	Otto-Kaufmann-Straße 11 51588 Nümbrecht	☎ 02293 815371 www.sterntaler-pflege.com
TracheoMed - Ambulante Beatmung	Mildsiefen 45 51588 Nümbrecht	☎ 02293 9099205 www.tracheomed.de
Radevormwald		
Diakoniestation Radevormwald	Andreasstraße 2 42477 Radevormwald	☎ 02195 931299 www.diakonie-rade.de
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Banaszek	Kaiserstraße 116 - 118 42477 Radevormwald	☎ 02195 69906 www.pflege-rade.de
AP Pflegedienst	Röntgenstraße 8 42477 Radevormwald	☎ 02195 6841638 info@ap-pflegedienst.com
Pflegedienst Sr. Hetty	Lindenstraße 8 42477 Radevormwald	☎ 02195 8205 www.pflegedienst-schwesterhetty.de

Name	Adresse	Kontakt
Starke Pflegedienste	Kaiserstraße 88 42477 Radevormwald	☎ 02195 920 47 37 info@starke-pflegedienste.de
Reichshof		
ÄLPIDA Intensivpflege	Siegener Straße 40 51580 Reichshof	☎ 02297 9090606 www.aelpida-pflege.de
APBV Ambulante Pflege, Betreuung und Versorgung	Rodener Platz 3 51580 Reichshof	☎ 02265 9897910 www.apbv.de
Das Pflegeteam Anke Haftke	Am Berg 2 51580 Reichshof	☎ 02296 735 ✉ ah.b@online.de
Mobiler Pflegedienst Koxholt	Schmittseiferstraße 4 51580 Reichshof	☎ 02265 509 www.pflegedienst-koxholt.de
Pflegedienst „Zur Schönen Aussicht“	In der Rüsche 2 51580 Reichshof	☎ 02265 9989190 www.pflegedienstreichshof.de
Waldbröl		
Diakoniestation Waldbröl	Wiedenhof 12 a 51545 Waldbröl	☎ 02291 6276 www.diakonie-vor-ort.de
LAVITAL Ambulanter Pflegedienst	Brandenburger Straße 6 51545 Waldbröl	☎ 02291 9128452 www.lavital-pflege.de
phileo Ambulanter Pflegedienst	Turnerstraße 9 51545 Waldbröl	☎ 02291 8090200 www.phileo-pflegedienst.de
Pflegedienst Andrea Zilch	Schladerner Straße 2 51545 Waldbröl	☎ 02291 7146 www.pflegedienst-andrea-zilch.de
24h-Pflegeteam Paech	Hochstraße 7 51545 Waldbröl	☎ 02291 9289860 www.ppi24.de
H.E.L.P. Ihr Pflegeteam	Wiedenhof 6 51545 Waldbröl	☎ 02291 807788 ✉ rolf.hannes@help-pflegedienst.de
Wiehl		
Miteinander Pflegen Cornelia Kumm	Dörner Straße 31 51674 Wiehl	☎ 02262 7170961 www.miteinander-pflegen.de
Ambulanter Pflegedienst Sandra Zeiske	Bechstraße 1 51674 Wiehl	☎ 02262 9999996 www.pflegedienst-s-zeiske.de
Diakoniestation Wiehl	Schulstraße 2 51674 Wiehl	☎ 02262 7175282 www.diakonie-vor-ort.de
Mobile Krankenpflege Dorina Balint	Zeitstraße 4 c 51674 Wiehl	☎ 02262 717467 www.dorina-balint.de
Pflegedienst Thiemig-Königsfeld	Nümbrechtter Straße 20 51674 Wiehl	☎ 02262 9679 www.ppt-wiehl.de
Pflegeteam Oberberg	Siebenbürger Platz 7 51674 Wiehl	☎ 02262 6999999 www.pflegeteam-oberberg.de

Name	Adresse	Kontakt
Pflegeteam Sandra Weber	Im Blumengarten 10 51674 Wiehl	☎ 02261 9152558 www.pflegeteam-weber.de
Pflegedienst Kast	Zur Bornsprunge 4 51674 Wiehl	☎ 02262 7271780 pflegedienstkast.wixsite.com/-website
Wipperfürth		
Caritas Pflegestation	Hochstraße 48 51688 Wipperfürth	☎ 02267 69695711 www.caritas-oberberg.de
DRK Sozialstation Wipperfürth	Kaiserstraße 3 51688 Wipperfürth	☎ 02267 659735 www.pflegedienst-oberberg.de
Erker & Effmann Häusliche Krankenpflege	Professor-Neugebauer-Weg 1 51688 Wipperfürth	☎ 02267 887930 www.erker-effmann.de
Pflegedienst Becker	Ostlandstraße 14 51688 Wipperfürth	☎ 0170 8027337 ✉ c.b.tinka@t-online.de

4.7 Tagespflege

Die Tagespflege umfasst die Pflege und Versorgung pflegebedürftiger älterer Menschen in einer Einrichtung während des Tages. Sie kann an einzelnen oder mehreren Wochentagen genutzt werden. Tagespflegeeinrichtungen sind in der Regel von montags bis freitags geöffnet.

In vielen Fällen wird von der Tagespflege auch die notwendige Beförderung der pflegebedürftigen Person von der Wohnung zur Einrichtung und zurück angeboten.

Ziel der Tagespflege ist es, Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen und die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Außerdem erfolgt eine Aktivierung und Rehabilitation der Betroffenen durch entsprechende therapeutische Angebote und soziale Betreuung.

Bei der Finanzierung der Tagespflegekosten stehen für die Pflegegrade 2 bis 5 Leistungen der Pflegekasse zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1.

Folgende Tagespflegeangebote gibt es im Oberbergischen Kreis:



Ründeroth
Hülsenbusch
Dieringhausen
Beratung & Service 02261 74675
service@uwe-söhnchen.de
www.alternative-tagespflege.de

GUT BETREUT DEN TAG IN GEMEINSCHAFT ERLEBEN

- Gastlichkeit erleben
- zusammen handarbeiten
- Essen genießen
- zusammen erzählen
- sich etwas Gutes tun
- zusammen bewegen
- Aussicht genießen
- Angehörige entlasten

Dafür stehen wir.

Name	Adresse	Kontakt
Engelskirchen		
Die Alternative Tagespflege Uwe Söhnchen	Hauptstraße 18 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9684994 www.uwe-soehnchen.de
Gummersbach		
AWO Seniorenzentrum Dieringhausen	Marie-Juchacz-Straße 7 51645 Gummersbach	☎ 02261 740485 www.awo-sz-dieringhausen.de
Alternative Tagespflege Uwe Söhnchen im Ärztehaus Hülsenbusch	Schwarzenberger Straße 38 51647 Gummersbach	☎ 02261 3057306 www.uwe-soehnchen.de
Tagespflege Auf der Berstig	Peter-König-Straße 1 - 3 51643 Gummersbach	☎ 02261 9797710 www.hc-heimcare.de
Bahnhofsquartier Aggertal GmbH/ die Alternative Tagespflege Uwe Söhnchen GmbH	Dieringhauser Straße 2 51645 Gummersbach	☎ 02261 3057306 www.uwe-soehnchen.de
Hückeswagen		
Evangelisches Altenzentrum Johannesstift Tagespflege	Zum Johannesstift 7 - 11 42499 Hückeswagen	☎ 02192 857-0 www.ev-johannesstift.de
Lindlar		
Lebensbaum Tagespflege Auf dem Korb	Auf dem Korb 21 51789 Lindlar	☎ 02266 4793123 www.lebensbaum.care
Lebensbaum Tagespflege Am Park	Breslauer Straße 11 51789 Lindlar	☎ 02266 4793125 www.lebensbaum.care
Tagespflege carpe diem	Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar	☎ 02266 4813-0 www.senioren-park.de
Marienheide		
Johanniter-Tagespflege	Bockelsburger Weg 33 51709 Marienheide	☎ 02264 3342 www.johanniter.de/rhein-oberberg
Caritas-Tagespflege Netzwerk Heilteich	Landwehrstraße 9 51709 Marienheide	☎ 02264 4592-0 www.caritas-oberberg.de
Morsbach		
Tagespflege mit Herz	Am Prinzen Heinrich 5 51597 Morsbach	☎ 02294 98110 www.reinery.com
Radevormwald		
Johanniter-Haus Radevormwald	Höhweg 8 42477 Radevormwald	☎ 02195 8378-100 www.johanniter.de/rhein-oberberg
Tagespflege Bergerhof	Elberfelder Straße 58 42477 Radevormwald	☎ 02195 8037588 www.diakonie-rade.de
Reichshof		
Tagespflege Koxholt	Am Aggerberg 33 51580 Reichshof	☎ 02265 509 www.pflegedienst-koxholt.de

Name	Adresse	Kontakt
Waldbröl		
Phileo Tagespflege	Theodor-Storm-Straße 6 51545 Waldbröl	☎ 02291 8090200 www.phileo-pflegedienst.de
Wiehl		
Johanniter-Tagespflege	Homburger Straße 7 51674 Wiehl	☎ 02262 797140 www.johanniter.de/rhein-oberberg
Wipperfürth		
Tagespflege Lebensbaum	Gaulstraße 14 51688 Wipperfürth	☎ 02267 652727-0 ✉ tagespflege@lebensbaum.care

4.8 Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen, bei Verhinderung einer Pflegeperson (zum Beispiel bei Urlaub oder Krankheit) oder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt kann entweder Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege für pflegebedürftige Personen der Pflegegrade 2 bis 5 in Anspruch genommen werden.

Die Verhinderungspflege kann auch in der Häuslichkeit des pflegebedürftigen Menschen stattfinden und entweder durch die Angehörigen, Bekannten oder durch einen ambulanten Pflegedienst erfolgen.

Bei der Kurzzeitpflege wird für einen befristeten Zeitraum die Versorgung und Betreuung des pflegebedürftigen Menschen in einer stationären Pflegeeinrichtung übernommen.

Info: Häusliche Krankenpflege und Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit

Bei einer vorübergehenden Pflegebedürftigkeit aufgrund einer akuten schwerwiegenden Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt besteht für Personen ohne Pflegegrad Anspruch auf häusliche Krankenpflege für eine Dauer von maximal vier Wochen, sofern die Pflege oder Haushaltsführung durch keine andere im Haushalt lebende Person übernommen werden kann. Reichen die Leistungen der häuslichen Krankenpflege nicht aus, besteht für bis zu acht Wochen ein Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer stationären Pflegeeinrichtung. Die Leistungen werden von der Krankenkasse übernommen.

Für die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege stehen Leistungen der Pflegekasse in einem gewissen Umfang zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Voraussetzungen und der Höhe der Leistungen finden Sie unter Punkt 3.1.

Sollte der notwendige Bedarf durch die Leistungen der Pflegekasse nicht gedeckt werden, kann abhängig von den wirtschaftlichen Voraussetzungen ein weitergehender Anspruch auf Sozialhilfe bestehen. Nähere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.2.

Freie Kurzzeitpflegeplätze finden Sie über den „Heimfinder NRW“ unter: www.heimfinder.nrw.de

tagespflege
Marienheide Wipperfürth Gummersbach
Tagsüber in Gesellschaft
Abends im eigenen Zuhause

immer an ihrer seite

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Seniorenzentren
- Mahlzeitendienst

caritas.
www.caritas-oberberg.de - 02261/3060

4.9 Hilfen für pflegende Angehörige

Die Pflege eines nahestehenden Menschen ist keine leichte Aufgabe. Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, haben oft einen hohen Beratungsbedarf. Darüber hinaus werden verschiedene Unterstützungs- und Entlastungsangebote benötigt, damit die Pflegepersonen aufgrund der oft erheblichen Belastungen durch die Pflege nicht an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit stoßen.

Neben den Angeboten der professionellen Pflegeeinrichtungen (ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege), die zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, gibt es eine Vielzahl weiterer Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Eine Übersicht über die verschiedenen Angebote erhalten Sie auch unter: www.obk.de/pflege unter dem Stichwort „Hilfe für pflegende Angehörige“

Pflege- und Familienpflegezeit

Um Beruf und Pflege besser miteinander vereinbaren zu können, schaffen das Pflegezeitgesetz (PflegeZG) und das Familienpflegezeitgesetz (FPfZG) die rechtlichen Voraussetzungen für beschäftigte Personen, sich für die häusliche Pflege eines nahen Angehörigen befristet von der Arbeit befreien zu lassen.

Bei einer akut auftretenden Pflegesituation können beschäftigte Personen eine kurzzeitige Arbeitsverhinderung von bis zu 10 Arbeitstagen geltend machen und für diesen Zeitraum eine Entgeltersatzleistung (Pflegeunterstützungsgeld) bei der Pflegekasse beantragen. Darüber hinaus haben sie bei Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten im Rahmen der Pflegezeit Anspruch auf eine unbezahlte, aber sozialversicherte Arbeitsfreistellung mit Kündigungsschutz von bis zu sechs Monaten, sofern die pflegebedürftige Person einen Pflegegrad hat. Weitergehend ermöglicht die Familienpflegezeit eine Reduzierung der Arbeitszeit für maximal zwei Jahre auf bis zu 15 Wochenstunden bei einer Betriebsgröße von mehr als 25 Mitarbeitern. Die Dauer der Reduzierung der Arbeitszeit beträgt auch bei Kombination

der verschiedenen Freistellungsansprüche beider Gesetze maximal 24 Monate.

Zur Sicherung des Lebensunterhalts während der Pflege- oder Familienpflegezeit können beschäftigte Personen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) ein zinsloses Darlehen beantragen, welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie beim:

Pflegetelefon

☎ 030 20179131

Montag - Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr

✉ info@wege-zur-pflege.de

www.wege-zur-pflege.de

Pflegekurse

Pflegekurse vermitteln grundlegendes pflegerisches Wissen und wichtige praktische Fähigkeiten, die für die Pflege einer Person notwendig sind. Darüber hinaus bieten sie Informationen zum Umgang mit Pflegehilfsmitteln sowie zu rechtlichen Regelungen im Bereich Pflege. Sie tragen durch eine qualifizierte Hilfestellung zur Entlastung des Alltags pflegender Angehöriger bei. Die Schulungen werden von den Pflegekassen, oft auch in Verbindung mit ambulanten Pflegediensten oder Wohlfahrtsverbänden angeboten und können von pflegenden Angehörigen oder ehrenamtlich Pflegenden kostenlos in Anspruch genommen werden. Da viele pflegebedürftige Menschen nicht alleine gelassen werden können, werden Pflegekurse oftmals auch in der eigenen Häuslichkeit angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse oder der kommunalen Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen

Pflegt eine Pflegeperson wenigstens 10 Stunden an mindestens 2 Tagen in der Woche einen pflegebedürftigen Menschen mit mindestens Pflegegrad 2 und ist nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich berufstätig, zahlt die Pflegeversicherung auf Antrag Beiträge zur Rentenversicherung.

Angehörigengruppen und Gesprächskreise

Zur psychischen Entlastung für pflegende Angehörige werden verschiedene Angehörigengruppen und Gesprächskreise angeboten, in denen sich die Angehörigen informieren, austauschen und von ihren Erfahrungen berichten können. Weitergehende Informationen hierzu gibt das Kontaktbüro Pflege-selbsthilfe (siehe Punkt 2.12).

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen bietet viele Informationen zum Thema Gesundheitsschutz für pflegende Angehörige. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Hilfen und Angebote sowie interessante Artikel und Checklisten finden Sie unter: www.unfallkasse-nrw.de/pflegende-angehoerige

Info: Der Ratgeber „Entlastung für die Seele“ der BAGSO gibt viele nützliche Informationen und Tipps für pflegende Angehörige und den gesunden Umgang mit den eigenen Kräften. Die Broschüre kann kostenlos bei der BAGSO bestellt oder direkt auf der Homepage www.bagso.de im Bereich „Publikationen“ heruntergeladen werden.

4.10 Servicewohnen

Grundsätzlich versteht man unter der Wohnform „Servicewohnen“ die Kombination von Wohnen und Betreuung. Diese Wohnform eignet sich besonders für ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage

sind, ihren Haushalt alleine zu führen und die auf eine leichte pflegerische Versorgung angewiesen sind. Ziel dieser Wohnalternative ist es, eine möglichst selbstständige Lebensführung in einer eigenen, altersgerecht gestalteten Wohnung inklusive einem Grundservice (zum Beispiel Hausnotruf oder die Vermittlung von Hilfs- bzw. Pflegeleistungen) mit bei zusätzlichem Bedarf frei wählbaren Dienst- und Betreuungsleistungen zu verbinden. Durch das Angebot des Servicewohnens kann ein Heimaufenthalt vermieden oder zumindest hinausgezögert werden. Die Kosten für Angebote des Servicewohnens setzen sich in der Regel aus Kaltmiete, Betriebs- oder Nebenkosten, einer Betreuungspauschale für den Grundservice sowie Kosten für Wahlleistungen je nach Inanspruchnahme zusammen.

Beispiele für Wahlleistungen:

- Betreuungsleistungen wie soziale und kulturelle Angebote
- Essensversorgung zu den einzelnen Mahlzeiten
- Einkaufsservice
- hauswirtschaftliche Leistungen wie Putzen, Fenster- und Wäschereinigung
- Reparaturleistungen
- Fahr- und Begleitdienste

Sofern Sozialhilfeleistungen zur Finanzierung des Wohnens im Servicewohnen benötigt werden, ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.



Haus Schürhoff
im Annenbusch

Wohngruppe & Verhinderungspflege für Senioren

- Gut betreut im grünen Wohnen
- Rund-um-Versorgung 24 h
- Ersatz- und Verhinderungspflege

Neudieringhauser Str. 64 A · 51645 Gummersbach
Tel. 02261 75071 · Mobil 0178 6979899
elisabeth@dr-juelich.de · www.haus-schuerhoff.de



Folgende Angebote des Servicewohnens gibt es im Oberbergischen Kreis:

Name	Adresse	Kontakt
Bergneustadt		
Seniorenwohnanlage „Bürgersaal“	Kölner Straße 297 51702 Bergneustadt	☎ 02263 9624-289 ✉ a.birkholz@awo-rhein-oberberg.de
Haus Belvedere	Othestraße 6 a 51702 Bergneustadt	☎ 02296 9003494 www.belvedere-wohnen.de
Engelskirchen		
AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.	Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9624-156 ✉ info@awo-rhein-oberberg.de
Betreutes Wohnen Im Grengel	Im Grengel 8 51766 Engelskirchen	☎ 02191 38494
Wohnpark Lepperhammer	Lepperhammer 8 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9291303 www.lepperhammer.de
Wohnen & Leben „Im Krümmel“	Im Krümmel 5 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9027230 www.kruemmel-engelskirchen.de
Gummersbach		
Haus Nadler	In der Kalkschlade 3 51645 Gummersbach	☎ 02261 61075 www.haus-nadler.de
Residenz Ambiente	Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach	☎ 02261 813-0 gummersbach.residenz-ambiente.de
Haus Schürhoff im Annenbusch	Neudieringhauser Straße 64 a 51645 Gummersbach	☎ 02261 75071 www.haus-schuerhoff.de
Hückeswagen		
Evangelisches Altenzentrum Johannesstift	Zum Johannesstift 7-11 42499 Hückeswagen	☎ 02192 857-0 www.ev-johannesstift.de
Lindlar		
Wohnen mit Service Pfarrer-Braun-Haus	Dr.-Meinerzhagen-Straße 1 51789 Lindlar	☎ 02266 930 www.seniorendienste.de
Servicewohnen im Deutschordens-Altenzentrum	Dr.-Meinerzhagen-Straße 1 51789 Lindlar	☎ 02266 930 www.seniorendienste.de
Betreutes Wohnen carpe diem	Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar	☎ 02266 4813-0 www.senioren-park.de
Morsbach		
Seniendorf Reinery	Im Alten Ort 20 51597 Morsbach	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com
Betreutes Wohnen am Kurpark	Am Prinzen Heinrich 3 - 7 51597 Morsbach	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com

Name	Adresse	Kontakt
Nümbrecht		
Johanniterhaus Nümbrecht	Lindchenweg 35 51588 Nümbrecht	☎ 02262 7626-0 www.johanniter.de/rhein-oberberg
Wohngemeinschaft für Senioren	Oberbierenbacher Straße 3 - 5 51588 Nümbrecht	☎ 02293 3507 www.wohngemeinschaft-fuer-senioren.de
Radevormwald		
Johanniter-Haus Radevormwald-Whg	Höhweg 8 42477 Radevormwald	☎ 02195 600370 www.johanniter.de
Waldbröl		
Betreutes Wohnen der AWO	Schladerner Straße 10 - 12 51545 Waldbröl	☎ 02291 3737 www.awo-waldbroel.de
CBT-Wohnhaus St. Michael	Dechant-Wolter-Straße 11 51545 Waldbröl	☎ 02291 87-0 www.cbt-gmbh.de
Betreutes Wohnen Waldbröl	Am Marktplatz 7 a 51545 Waldbröl	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com
Wiehl		
Johanniterhaus Wiehl Wohnen mit Service	Homburger Straße 7 51674 Wiehl	☎ 02262 7626-0 www.johanniter.de/rhein-oberberg
Haus Siebenbürgen Betreutes Wohnen	Siebenbürger Platz 8 51674 Wiehl	☎ 02262 2885 www.haus-siebenbuergen.de

4.11 Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen

Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen sind Wohn- und Betreuungsangebote, in denen in der Regel bis zu zwölf ältere oder pflegebedürftige Menschen in einer Wohnung mit einem gemeinsamen Hausstand leben und ihnen von



einem oder mehreren Dienstleistern Pflege- und/oder Betreuungsleistungen angeboten werden. Die Wohngemeinschaften können selbstverantwortet oder anbietersverantwortet sein.

In Abgrenzung zum Servicewohnen bieten diese Wohngemeinschaften eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung an. Daher stellen diese Angebote für viele pflegebedürftige Menschen, insbesondere für Demenzerkrankte, eine interessante Alternative zu stationären Pflegeeinrichtungen dar, da hier ein Leben in einer kleinen Gruppe möglich ist. Sofern Sozialhilfeleistungen zur Finanzierung des Wohnens in einer Wohngemeinschaft mit Pflege- und Betreuungsleistungen benötigt werden, ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.

Folgende Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es im Oberbergischen Kreis:

Name	Adresse	Kontakt
Bergneustadt		
Patienten im Wachkoma e. V.	Am Heshahn 4 51702 Bergneustadt	☎ 02261 949444 www.piw-ev.de
Engelskirchen		
Wohnen & Leben „Im Krümmel“	Im Krümmel 5 51766 Engelskirchen	☎ 02263 902723-0 www.kruemmel-engelskirchen.de
Hückeswagen		
ABC Pflegeversorgungszentrum	Goethestraße 81 42499 Hückeswagen	☎ 0202 478650 www.pflegeversorgungszentrum.de
Lindlar		
IPAS Beatmungswohngemeinschaft	Hauptstraße 59 51789 Lindlar	☎ 02266 4873000 ipas-pflege.de
Wohngemeinschaft „Gemeinsam statt einsam“	Auf dem Korb 21 a 51789 Lindlar	☎ 02266 463051-0 www.lebensbaum.care
Wohngemeinschaften Am Park	Breslauer Straße 11 51789 Lindlar	☎ 02266 47931-0 www.lebensbaum.care
Marienheide		
Wohngemeinschaft „Alte Berga“	Hauptstraße 92 a 51709 Marienheide	☎ 02264 3616 www.pflegedienst-stehling.de
Wohngemeinschaft „An der Ringmauer“	An der Ringmauer 3 51709 Marienheide	☎ 02264 3616 www.pflegedienst-stehling.de
Morsbach		
Wohngemeinschaften Morsbach-Appenhagen	Im Alten Ort 20 51597 Morsbach	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com

Ihr Pflegeversorgungszentrum

Alle Pflegeleistungen aus einer Hand:



Sachverständigenbüro
für Pflege

ABC
PFLEGE
VERSORGUNGS
ZENTRUM

- *Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen*
- *Kostenlose Pflegeberatung*
- *Wohngemeinschaften in Wuppertal, Essen und Hückeswagen*

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9.00 - 13.00
und Mo, Di, Do von
14.00 - 16.30 Uhr,
sowie nach
Vereinbarung

**Hauptstraße 81
42349 Wuppertal**

Telefon:
02 02 / 47 86 50



Mobile Pflege Overath

FÜREINANDER & MITEINANDER

**Ein Ort, der Kraft geben soll,
wenn die Kräfte nachlassen.**

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

Wir bieten an:

- pflegerische Betreuung
- persönliche Unterstützung
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme externer Hilfen
- Außenkontakte fördern
- die Teilnahme am Gruppenleben
- Freizeitangebote
- praktische Hilfen (Hausmeister)

SENIORENGERECHTES WOHNEN

Wir bieten an:

- Hausmeisterdienste, d. h. Treppenhausreinigung, Winterdienst, kleinere Aufträge auf Anfrage
- Fahrstuhl
- zusätzliche Handläufe im Gebäude
- Park- und Grünanlagennutzung
- Hochbeete für Hobbygärtner
- Tagespflege in Overath

Mobile Pflege Overath GmbH

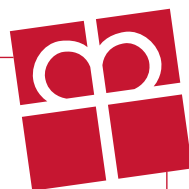
Dr. - Ringens - Str. 15 - 51491 Overath
Telefon: 02206 - 9080 0
E-Mail: info@mobilepflegeoverath.de
www.mobilepflegeoverath.de



© WavebreakmediaMicro - stock.adobe.com

Name	Adresse	Kontakt
Nümbrecht		
Haus Glockenspitze	Höhenstraße 47 51588 Nümbrecht	☎ 02293 99397687 www.haus-glockenspitze.de
Haus Bierenbachtal	Kalksteinstraße 24 51588 Nümbrecht	☎ 02365 95588-77 www.amicus-pflege.de
Radevormwald		
Haus Bergerhof	Elberfelder Straße 54 - 56 42477 Radevormwald	☎ 02195 688123 www.haus-bergerhof.de
Wohngemeinschaften Am Park	Telegrafstraße 1 42477 Radevormwald	☎ 02195 931299 www.diakonie-rade.de
Reichshof		
Wohngemeinschaft Haus am Kurpark	Hauptstraße 1 51580 Reichshof	☎ 02265 9978883 www.wg-haus-am-kurpark.de www.apbv.de
Wohngemeinschaft Koxholt - Leben im Alter	Am Aggerberg 33 51580 Reichshof	☎ 02265 509 ✉ info@pflegedienst-koxholt.de
Waldbröl		
Wohngemeinschaft Reinery Waldbröl	Am Marktplatz 7 a 51545 Waldbröl	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com
WG Waldbröl 1	Brandenburger Straße 8 51545 Waldbröl	☎ 02291 9128452 www.lavital-pflege.de
Wiehl		
WG Reinery Wiehl	Oberwiehler Straße 55 51674 Wiehl	☎ 02294 9811-0 www.reinery.com
Wipperfürth		
Tagespflege Lebensbaum	Gaulstraße 14 51688 Wipperfürth	☎ 02267 652727-0 ✉ tagespflege@lebensbaum.care





Diakonie
Michaelshoven

Ein echtes Zuhause

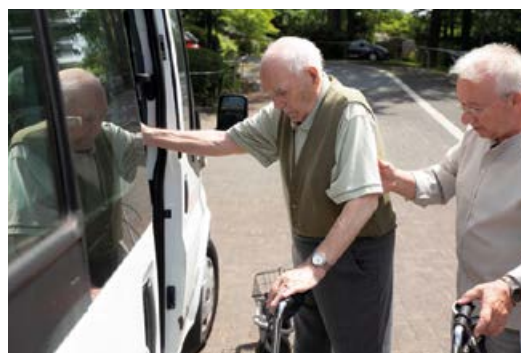
Das Ernst-Christoffel-Haus in Nümbrecht

Wir sind eine moderne Pflegeeinrichtung im Luftkurort Nümbrecht. Die stilvolle und hochwertig ausgestattete **Einrichtung ist barrierefrei** und von einer gepflegten **Parkanlage** umgeben.

Wir blicken auf eine jahrzehntelange Tradition der fürsorglichen, **qualitativ hochwertigen Betreuung und Pflege** von Seniorinnen und Senioren, Menschen mit **Blindheit und Sehbehinderung** zurück.

In unseren **familienähnlichen und am Alltag orientierten Wohneinheiten** werden Sie sich sowohl in der Langzeitpflege als auch in der Kurzzeit- und Urlaubspflege wohlfühlen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Ernst-Christoffel-Haus | Höhenstr. 4-8 | 51588 Nümbrecht | Telefon: 02293 91330

E-Mail: ernst-christoffel-haus@diakonie-michaelshoven.de

www.ernst-christoffel-haus.de

4.12 Stationäre Pflegeeinrichtungen

Stationäre Pflegeeinrichtungen sind Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen, deren Versorgung im häuslichen Bereich nicht möglich ist. Sie bieten eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung und Pflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung und ermöglichen eine geregelte Tagesstruktur mit verschiedenen Freizeitangeboten in sozialer Gemeinschaft. Diese Betreuungsform ist auch für schwerstpflegebedürftige Personen geeignet.

Zur Finanzierung der Kosten des Aufenthaltes in einer stationären Pflegeeinrichtung können Leistun-

gen der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 3.1. Sofern über die Leistungen der Pflegekasse hinaus das eigene Einkommen und Vermögen nicht zur Deckung der Kosten ausreicht, kommen zur Finanzierung Sozialhilfeleistungen in Betracht (siehe Punkt 3.2). In diesem Fall ist bereits vor dem Einzug eine Beratung durch die zuständige kommunale Senioren- und Pflegeberatungsstelle (siehe Punkt 2.2) erforderlich.

Info: Auf der Internetseite: www.weisse-liste.de können Sie anhand einer interaktiven Checkliste die für Sie passende Pflegeeinrichtung finden.

Folgende stationäre Pflegeeinrichtungen gibt es im Oberbergischen Kreis:

Name	Adresse	Kontakt
Bergneustadt		
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 51702 Bergneustadt	☎ 02261 546510 www.ev-altenheim.de
Haus Altstadt	Hauptstraße 41 51702 Bergneustadt	☎ 02261 9414-0 www.ev-altenheim.de
Haus Evergreen	Bahnstraße 7 51702 Bergneustadt	☎ 02261 50118-0 www.bestens-umsorgt.de
Engelskirchen		
Haus Hohenfels	Olpener Straße 18 51766 Engelskirchen	☎ 02263 95080-0 www.haus-hohenfels.org
AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum	Hüttenstraße 27 51766 Engelskirchen	☎ 02263 96230 www.awo-az-ruenderoth.de
Lepperhammer Pflegerwohngemeinschaften	Lepperhammer 8 51766 Engelskirchen	☎ 02263 9291303 www.lepperhammer.de
Seniorenzentrum St. Josef-Haus	Wohlandstraße 28 51766 Engelskirchen	☎ 02263 812820 www.sjh-engelskirchen.de
Gummersbach		
AWO Seniorenzentrum Dieringhausen	Marie-Juchacz-Straße 9 51645 Gummersbach	☎ 02261 7401 www.awo-sz-dieringhausen.de
Evangelisches Seniorenzentrum	Reininghauser Straße 3 - 5 51643 Gummersbach	☎ 02261 5416 www.ev-seniorenzentrum-gm.de
Haus Aggertal	Koversteiner Weg 20 51647 Gummersbach	☎ 02261 92850 www.haus-aggertal.de
Haus Manshagen	Hermann-Renner-Straße 2 51645 Gummersbach	☎ 02261 5480



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen

PFLEGE MIT HERZ

„Bei uns stehen die Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt. Mit unserem multiprofessionellen Team wollen wir Ihnen ein Zuhause mit individueller und optimaler Pflege und Betreuung bieten. Die Zusammenarbeit, auch mit den Angehörigen und Betreuer/-innen, spielt hier eine große Rolle.“

AWO SENIORENZENTRUM

AM KÖNIGSBORNPARK

beste Qualität und Pflegekompetenz

**WIR BERATEN SIE GERNE
IN ALLEN FRAGEN RUND UM DIE PFLEGE.**



AWO Seniorenzentrum Am Königsbornpark
Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0
www.awo-sz-waldbroel.de



Professionelle Pflege

Aktivität, Entspannung und Erholung
im modernen Senioren-Park carpe diem Lindlar



- 30 Betreute Wohnungen von 61 - 91m²
- 24 Kurzzeitpflegeplätze
- 14 Plätze in der Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“
- Veranstaltungs-, Kultur- und Freizeitprogramme

Wir freuen uns auf Sie!



Senioren-Park carpe diem
Lindlar
Hauptstraße 55a
51789 Lindlar
Tel.: 02266/4813-503
lindlar@senioren-park.de
www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

Alten- und Pflegeheim Block & Michel

Haus Seifen

Seifen 53
51597 Morsbach
Tel: 02294 / 8029
Fax: 02294 / 6096
info@haus-seifen.de

Haus Sterzenbach

Aus der Ente 4
51580 Reichshof
Tel: 02296 999060
Fax: 02296 9990666
info@haus-sterzenbach.de



**Pflege
zu Hause**



Block & Michel
Ihr
Pflegedienst



Name	Adresse	Kontakt
Phoenix Pflege	In der Kalkschlade 3 a 51645 Gummersbach	☎ 02261 50780-0 www.haus-nadler.de
Haus Tannenberg	Würdener Weg 4 - 6 a 51647 Gummersbach	☎ 02266 9485900 www.brell-haustannenberg.de
Altenheim St. Elisabeth	Blücherstraße 2 - 4 51643 Gummersbach	☎ 02261 8150-0 www.caritas-oberberg.de
Residenz Ambiente	Franz-Schubert-Straße 39 51643 Gummersbach	☎ 02261 813-0 gummersbach.residenz-ambiente.de
Hückeswagen		
Evangelisches Altenzentrum Johannesstift	Zum Johannesstift 7-11 42499 Hückeswagen	☎ 02192 857-0 www.rg-diakonie.de
Lindlar		
Pfarrer-Braun-Haus	Dr.-Meinerzhagen-Straße 1 51789 Lindlar	☎ 02266 93-0 www.seniorendienste.de
Sonnengarten - Leben und Pflegen	Im Sonnengarten 10 51789 Lindlar	☎ 02266 4733-0 www.lepperhammer.de
Kurzzeitpflege im Seniorenpark carpe diem	Hauptstraße 55 a 51789 Lindlar	☎ 02266 4813503 www.senioren-park.de/lindlar



Otto-Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Pflege mit Herz.

Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität in der stationären Pflege, Kurzzeitpflege und gerontopsychiatrischen Pflege.

Wir engagieren uns für jede*n Einzelne*n mit Herz und Menschlichkeit.

AWO Otto-Jeschkeit Altenzentrum
Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen
Telefon: 02263 9623-101 | Fax: 02263 9623-116
awo-az-ruenderoth.de



Das **HAUS AGGERTAL** ist eine offene, vollstationäre Pflegeeinrichtung.

Bei uns finden Personen mit vielfältigen Erkrankungen, Behinderungen und Alterungsprozessen ein Zuhause.



Koversteiner Weg 20
51647 Gummersbach
Tel. 02261-9285-0
Fax 02261-9285-50
www.haus-aggertal.de

Das Altersspektrum bewegt sich von der jüngsten Bewohnerin mit etwa 30 Jahren bis zum ältesten Bewohner mit fast 100 Jahren.

Wir bieten auch Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege an.

4. Hilfe, Pflege und Betreuung

Name	Adresse	Kontakt
Marienheide		
Seniorenzentrum Marienheide	Hermannsbergstraße 11 51709 Marienheide	☎ 02264 4599-0 www.caritas-oberberg.de
Morsbach		
APH Block & Michel - Haus Seifen	Seifen 53 51597 Morsbach	☎ 02294 8029 www.haus-seifen.de
Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg	Bergstraße 39 - 45 51597 Morsbach	☎ 02294 6980 www.seniorenzentrum-lichtenberg.de
Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg Haus Potsdam	Siegener Straße 2 51597 Morsbach	☎ 02294 6980 www.seniorenzentrum-lichtenberg.de
Betreuungshaus Wagner Am Kurpark	Alzener Weg 11 51597 Morsbach	☎ 02294 909650 www.betreuungshaus.de
Nümbrecht		
Engelsstift	Jacob-Engels-Straße 4 Leo-Baer-Straße 1 51588 Nümbrecht	☎ 02293 91380 www.engelsstift.fliedner.de
Ernst-Christoffel-Haus	Höhenstraße 4 - 8 51588 Nümbrecht	☎ 02293 9133-0 www.ernst-christoffel-haus.de
Radevormwald		
newcare home Dahlerau	Siedlungsweg 25 42477 Radevormwald	☎ 02191 464320 www.wecare-gruppe.de
Johanniter-Haus Radevormwald	Höhweg 8 42477 Radevormwald	☎ 02195 803780 www.johanniter.de/rhein-oberberg
newcare home Radevormwald	Uelfestraße 24 42477 Radevormwald	☎ 02195 686-0 www.wecare-gruppe.de
Reichshof		
DOMIZIL Betreuungseinrichtungen	Fritz-Schulte-Straße 12 51580 Reichshof	☎ 02297 9118-0 www.aph-domizil.com
Ragoczy-Stift	Von-Dassel-Straße 4 51580 Reichshof	☎ 02265 9924-0 www.ragoczy-stift.de
APH Block & Michel - Haus Sterzenbach	Auf der Ente 4 51580 Reichshof	☎ 02294 8029 www.haus-seifen.de www.haus-entenhof.de
CURATA Seniorenresidenz Am Burgberg	Hähner Weg 5 51580 Reichshof	☎ 02267 8729578 www.curata.de
Zur Schönen Aussicht DESA Pflegeeinrichtungen GmbH	Zur Schönen Aussicht 3 51580 Reichshof	☎ 02265 998900 www.zur-schoenen-aussicht.org



Zuhause ist dort ...

... wo sich Menschen daheim fühlen.
Wir sind für Sie da – mit viel Herz und all
unserer Erfahrung – 24 Stunden am Tag
und 365 Tage im Jahr.

- kompetente Langzeit- und Kurzzeit-
pflege, Betreutes Wohnen
- schöne Senioren-Apartments
- Ambulanter Dienst
- Aufnahme rund um die Uhr

A RESIDENZ
AMBIENTE
Betreuung, so individuell wie Sie.

Franz-Schubert-Straße 39 · 51643 Gummersbach
Telefon 02261 813-0 · www.residenz-ambiente.de



Allein leben ohne allein zu sein

Was dürfen Sie erwarten?

- Wohnen im Grünen
 - Familiäre Atmosphäre
 - individuelle zertifizierte Pflegeangebote
 - kooperierende Ärzte die ins Haus kommen
 - geschützter Wohnbereich
mit Duft- und Sinnesgarten
 - Gottesdienste und Abendmahl
 - Konzerte und Veranstaltungen
 - Aktionen mit dem
benachbarten Kindergarten
 - Demenzcafé
- und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Seniorenzentrum Bethel Wiehl
Wülfringhausener Straße 80
51674 Wiehl
Telefon: 02262/7910
Telefax: 02262/791-499

SZWI@BethelNet.de

www.seniorenzentrum-bethel-wiehl.de



SENIORENZENTRUM
BETHEL WIEHL

Wir sind für Sie da.





Foto: Adobe Stock © minghe-photo

Orte zum Wohlfühlen

 Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

AWO Altenzentrum Otto-Jeschkeit
Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 96 23-0 | www.awo-az-ruenderoth.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienberghausener Str. 7-9 | 51674 Wiehl
Telefon: 0 22 62 / 72 71-0 | www.awo-sz-wiehl.de

AWO barrierefreies Wohnen an diversen Standorten
Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 9624-0 | info@awo-rhein-oberberg.de



**Haus Siebenbürgen
Wohn- und Pflegeheim**



Leben und glücklich sein - auch im Alter

- Vollstationär, ganzheitliche und aktivierende Pflege (128 Plätze)
- Kurzzeitpflege (10 Plätze)
- Bungalows/Betreutes Wohnen (22 Plätze)

Haus Siebenbürgen gGmbH, Wohn- und Pflegeheim
Siebenbürger Platz 8 · 51674 Wiehl
Telefon (0 22 62) 28 85
E-Mail info@altenheim-siebenbuergen.de
www.haus-siebenbuergen.de



Pflege mit Herz.

 **Seniorenzentrum Wiehl**
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienberghausener Str. 7-9 | 51674 Wiehl | Telefon: 02262 7271-101 | szwiehl@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sz-wiehl.de

Name	Adresse	Kontakt
Waldbrol		
AWO Seniorenzentrum Am Königsbornpark	Kaiserstraße 91 51545 Waldbrol	☎ 02291 80900-0 www.awo-sz-waldbroel.de
CBT-Wohnhaus St. Michael	Dechant-Wolter-Straße 11 51545 Waldbrol	☎ 02291 87-0 www.cbt-gmbh.de
Wiehl		
Haus Siebenbürgen	Siebenbürger Platz 8 51674 Wiehl	☎ 02262 2885 www.haus-siebenbuergen.de
Seniorenzentrum Bethel	Wülfringhauser Straße 80 51674 Wiehl	☎ 02262 791-0 www.seniorenzentrum-bethel-wiehl.de
AWO Seniorenzentrum Wiehl	Marienberghausener Straße 7 - 9, 51674 Wiehl	☎ 02262 72710 www.awo-sz-wiehl.de
Wipperfürth		
DRK-Seniorenzentrum	Sonnenweg 2 - 4 51688 Wipperfürth	☎ 02267 8827-0 www.drk-ah-wipperfuerth.de
CBT Wohnhaus Franziskus-Heim	Konrad-Martin-Weg 3 51688 Wipperfürth	☎ 02267 8849-0 www.cbt-gmbh.de/cbt-haeuser/ franziskusheim/hausportrait.html
Seniorenquartier Wipperfürth	Lüdenscheider Straße 49 - 51 51688 Wipperfürth	☎ 02267 88350 www.emvia.de
Lamsfuhs - Pflege und Wohnen	Felderweg 35 51688 Wipperfürth	☎ 02268 91517-0 www.pflegeheim-lamsfuhs.de

4.13 Begleitung am Lebensende

Die letzte Lebensphase stellt schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige oft vor große körperliche und seelische Herausforderungen und Belastungen. Die Hospizbewegung und Palliativmedizin nimmt die betroffenen Personen und ihre Angehörigen ganzheitlich in den Blick. Ziel ist es nicht mehr, die Krankheit zu heilen oder die Überlebenszeit um jeden Preis zu verlängern, sondern die Beschwerden zu lindern, um die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Würde der Menschen auf ihrem letzten Lebensweg bestmöglich aufrechtzuerhalten. Durch die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen aus den Bereichen Medizin, Pflege,

Seelsorge und ehrenamtlicher Kräfte wird neben ärztlicher und pflegerischer Betreuung auch die Berücksichtigung psychischer, sozialer, spiritueller und kultureller Bedürfnisse der betroffenen Personen ermöglicht.

Die palliative Versorgung und Betreuung findet entweder in der eigenen häuslichen Umgebung durch ambulante Palliativpflegedienste oder spezialisierte ambulante Palliativdienste sowie ambulante Hospizdienste und Hospizgruppen oder durch stationäre Palliativstationen und Hospizeinrichtungen statt, sofern die Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist. Die Kosten der Hospiz- und Palliativversorgung werden von den Krankenkassen übernommen.



SAPV
Oberberg

SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIV VERSORGUNG

SAPV Oberberg GmbH
Neudieringhauser Straße 64 a
51645 Gummersbach-Dieringhausen

Tel.: 02261 9781144
info@sapv-oberberg.de

durch ein qualifiziertes, multiprofessionelles Team aus Palliativärzten, Palliativfachpflegekräften, Physiotherapeuten, ambulanten Hospizgruppen und Homecare-Anbietern

ALLE SAPV-LEISTUNGEN SIND FÜR MITGLIEDER DER
GESETZLICHEN KRANKENKASSEN KOSTENFREI.

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT AN 365 TAGEN IM JAHR

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Die Fragen des Lebens und Sterbens teilen ...

Der mobile Malteser Hospizdienst für Erwachsene ist in Begleitsituationen 24 Stunden erreichbar.

- wir begleiten unabhängig von Konfessionen
- wir leisten umfassende Beratung
- wir unterliegen der Schweigepflicht
- wir finanzieren uns über Spenden

Malteser Hilfsdienst e.V.

Märkische Straße 30, 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 481192-5
hospizdienst.aggertal@malteser.org
www.hospizdienst-aggertal.de

Malteser Hilfsdienst e.V.

Homburger Straße 25, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 92010
hospizdienst.wiehl@malteser.org
www.hospizarbeit-wiehl.de

PaxBank eG
IBAN: DE39 3706 0193 0101 3160 17
BIC: GENODE1PAX
Wenn Sie unsere Arbeit regelmäßig unterstützen
möchten, werden Sie Mitglied in unserem
Freundeskreis.

PaxBank eG
IBAN: DE08 3706 0193 0107 1710 10
BIC: GENODE1PAX
Wenn Sie unsere Arbeit regelmäßig unterstützen
möchten, werden Sie Mitglied in unserem
Freundeskreis.



Hospiz- und Trauerdienste Oberberg

Erwachsenendienst für Lindlar,
Engelskirchen, Wiehl und Nümbrecht

Ambulante Palliative Versorgung

Die Ambulante Palliative Versorgung ermöglicht sterbenden Menschen eine medizinische und pflegerische Versorgung in der gewohnten häuslichen Umgebung. Eine Sonderform der ambulanten Palliativpflege stellt die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) dar. Sofern für den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit eine über die normale Pflege hinausgehende spezialisierte Versorgung und Begleitung der betroffenen Person benötigt wird, wird diese durch die Zusammenarbeit eines multi-professionellen Teams sichergestellt.

SAPV Oberberg GmbH

Neudieringhauser Straße 64 a
51645 Gummersbach
☎ 02261 9781144
✉ info@sapv-oberberg.de
www.sapv-oberberg.de

Ambulante Hospizdienste und Hospizgruppen

Die ambulante Hospizarbeit unterstützt Betroffene durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeitende darin, so lange wie möglich in der vertrauten häuslichen Umgebung verbleiben zu können und ihre Lebensqualität aufrechtzuerhalten. Auch zu versorgende Personen in stationären Einrichtungen können das Angebot in Anspruch nehmen. Darüber hinaus bieten die ambulanten Hospizdienste und -gruppen verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung der Trauerbewältigung für die Angehörigen durch zum Beispiel Beratung, Begleitung, Gesprächskreise oder Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Hospiz.

Arbeitsgemeinschaft Hospiz Oberbergischer Kreis

Geschäftsstelle Gesundheitsamt
Herr Klehm
Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach
☎ 02261 88-5345
✉ soerenpatrick.klehm@obk.de



Hospiz

Wenn eine ambulante Versorgung im Haushalt oder in der Familie der betroffenen Person nicht mehr möglich ist, kann bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung die Aufnahme in einem Hospiz erfolgen. Hier wird den Menschen unter fachlich kompetenter und liebevoller Begleitung ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zum Lebensende ermöglicht.

Johannes-Hospiz Oberberg

Tannhäuserstraße 29 a, 51674 Wiehl
☎ 02262 69220
✉ hospiz.wiehl@johanniter.de
www.juh-rheinoberberg.de

Freistellung zur Sterbebegleitung

Im Rahmen der Pflegezeit (siehe Punkt 4.9) können sich beschäftigte Personen, die nahe Angehörige in seiner letzten Lebensphase begleiten, ab einer Betriebsgröße von mehr als 15 Mitarbeitenden von ihrem Arbeitgeber bis zu drei Monate vollständig von der Arbeit freistellen lassen. Dafür ist es unerheblich, ob sich die betroffene Person in häuslicher Umgebung oder in einer stationären Einrichtung befindet.

5. Psychische Erkrankungen im Alter

Die häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter sind Depressionen und Demenz. Aber auch Suchterkrankungen sind weit verbreitet. Dabei werden die psychischen Erkrankungen oft erst spät oder gar nicht erkannt, da ältere Menschen häufig eine größere Scheu haben, sich ihren Angehörigen oder ihrem Arzt anzuvertrauen. Darüber hinaus erschwert die eindeutige Abgrenzung von Erkrankungssymptomen psychischer Krankheiten gegenüber natürlichen Alterserscheinungen und gegebenenfalls weiteren körperlichen Erkrankungen oftmals eine Diagnose. Dabei ist auch im höheren Alter eine frühe Diagnose für eine erfolgreichere Behandlungschance wichtig. Auch für Angehörige, die nicht selten durch die Auswirkungen der psychischen Erkrankung des betroffenen Menschen vor enormen Herausforderungen stehen, können die Belastungen durch eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung der Krankheit abgemildert werden.

Im Folgenden finden Sie verschiedene Beratungs-, Hilfs- und Entlastungsangebote für Betroffene und ihre Angehörigen zu unterschiedlichen psychischen Erkrankungen im Alter.

Info: Der Ratgeber der BAGSO „Wenn die Seele krank ist – Psychotherapie im höheren Lebensalter“ enthält Informationen zu verschiedenen psychischen Erkrankungen im Alter und entsprechenden Hilfsangeboten. Diesen können Sie unter: www.bagso.de ▶ „Publikationen“ kostenfrei herunterladen.

5.1 Geriatrie und Gerontopsychiatrie

Die Geriatrie befasst sich mit der medizinischen und therapeutischen Behandlung älterer Menschen. Die Gerontopsychiatrie ist ein Fachgebiet der Psychiatrie und beschäftigt sich mit den psychischen Erkrankungen im Alter und entwickelt auf Grundlage von Forschungsergebnissen präventive, diagnostische, therapeutische und rehabilitative Strategien. Im

Oberbergischen Kreis gibt es folgende geriatrische und gerontopsychiatrische Angebote:

Katholische Kliniken Oberberg gGmbH

St. Josef-Krankenhaus
Wohlandstraße 30, 51766 Engelskirchen
☎ 02263 81-0
www.k-k-o.de

Klinikum Oberberg

Geronto-Psychiatrisches Zentrum (GPZ)
Wilhelm-Breckow-Allee 20, 51643 Gummersbach
☎ 02261 174180
www.klinikum-oberberg.de

Angebot:

- Tagesklinik
- Psychiatrische Altersambulanz
- Gedächtnissprechstunde

Sana Krankenhaus Radevormwald

Siepenstraße 33, 42477 Radevormwald
☎ 02195 600-288
✉ info-rvw@sana.de
www.sana-radevormwald.de

Angebot:

- Akutgeriatrie und Frührehabilitation
- Gedächtnisambulanz

Helios Klinik Wipperfürth

Alte Kölner Straße 9, 51688 Wipperfürth
☎ 02267 889533
www.helios-gesundheit.de/kliniken/wipperfuerth

Angebot:

- geriatrische Frührehabilitation

Info: Über die Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung finden Sie niedergelassene Ärzte verschiedener Fachbereiche für Ihre Region: patienten.kvno.de/praxissuche

5.2 Beratungs- und Hilfsangebote

Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB):

Die Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB) bietet im gesamten Oberbergischen Kreis ein ambulantes sozialpsychiatrisches Versorgungsnetz in der Form von Kontaktstellen, Betreutem Wohnen, dem Kommunalen Sozialen Dienst und dem Sozialpsychiatrischen Dienst an.

Das Ziel der regionalen ambulanten Versorgung ist, dass chronisch Kranke oder von Chronifizierung bedrohte Menschen in Krisen- und Konfliktsituationen möglichst in ihrem Lebensumfeld eingebunden bleiben und somit die Möglichkeit bekommen, ihre Krankheit und deren Folgeprobleme besser bewältigen zu können.

Der Kommunale Soziale Dienst der OGB ist eine Anlauf- und Informationsstelle und dient der Beratung und Orientierung für Menschen in besonderen Lebenssituationen und deren Angehörige.

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in Ausnahmesituationen, Orientierungs- und Klärungsgespräche sowie Vermittlung an weiterführende Hilfen wie zum Beispiel an den Sozialpsychiatrischen Dienst oder die kommunale Senioren- und Pflegeberatung (siehe Punkt 2.2).

Die ambulante sozialpsychiatrische Versorgung ist in drei Regionalteams aufgeteilt.

Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB)

Kleine Bergstraße 7, 51643 Gummersbach
☎ 02261 60340
www.ogb-gummersbach.de

Für den Nordkreis (Hückeswagen, Lindlar, Radevormwald, Wipperfürth)

Regionalteam Wipperfürth
Marktstraße 23, 51688 Wipperfürth
☎ 02267 872215
✉ bewo.boening@ogb-gummersbach.de

Für die Kreismitte (Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide)

Regionalteam Gummersbach
Marktstraße 12, 51643 Gummersbach
☎ 02261 91041
✉ bewo.hecker-hesse@ogb-gummersbach.de

Für den Südkreis (Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl)

Regionalteam Waldbröl
Kaiserstraße 85, 51545 Waldbröl
☎ 02291 3663
✉ kontaktstelle.tekert@ogb-gummersbach.de

Sozialpsychiatrischer Dienst (ärztlich)

Der ärztliche Fachbereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes steht für medizinisch-psychologische Fachfragen zur Verfügung und arbeitet in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen, psychiatrischen Krankenhäusern, Tageskliniken und -stätten, Einrichtungen des Betreuten Wohnens und anderen Institutionen.

Fachärztin für Psychiatrie

☎ 02261 88-5333
✉ soz53b@obk.de

Info: Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Oberbergischer Kreis (siehe Punkt 2.12) bietet Informationen zu verschiedenen Angehörigen- und Selbsthilfegruppen für psychisch erkrankte Menschen.





5.3 Hilfen bei Demenz

Demenz ist eine krankheitsbedingte Störung der geistigen Fähigkeiten. Mit dem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken. Es gibt verschiedene Formen der Erkrankung, die häufigste Form ist die Alzheimer-Demenz. Die Symptome einer Demenz sind vielfältig und können das Gedächtnis, das Denken, den Orientierungssinn sowie die Lernfähigkeit, die Sprache und das Urteilsvermögen betreffen. Darüber hinaus können sich im Verlauf der Erkrankung das Sozialverhalten sowie die Persönlichkeit demenziell erkrankter Menschen ändern. Die Krankheit ist in den meisten Fällen nicht heilbar, deshalb sind viele demente Menschen ab einem gewissen Stadium der Erkrankung auf Betreuung und Pflege angewiesen.

Die folgenden Informationen geben einen Überblick über die verschiedenen Hilfen bei Demenz für Betroffene und ihre Angehörigen.

Demenz-Wegweiser

Der Demenz-Wegweiser ist ein Ratgeber für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige und bietet umfangreiche Informationen zum Krankheitsbild Demenz und dem Umgang mit erkrankten Personen, zu möglichen finanziellen Hilfen, Hilfs- und Entlassungsangeboten sowie eine Übersicht kommunaler Angebote. Den Demenz-Wegweiser finden Sie im Internet unter: www.obk.de/demenzwegweiser

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V. bietet Hilfe und Beratung sowie Fortbildungen und Schulungen rund um das Thema Demenzerkrankungen sowie Betreuungsangebote für demenziell erkrankte Menschen in der häuslichen Umgebung durch geschulte ehrenamtliche Personen. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e. V.

Hauptstraße 33, 51674 Wiehl

☎ 02262 7527910

✉ info@bergische-alzheimer.de

www.bergische-alzheimer.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. informiert über das Thema Demenz und bietet Beratungsangebote für Betroffene sowie deren Angehörige. Unter anderem bietet sie mit dem Alzheimer-Telefon bundesweit Hilfe durch professionelle Beratung.

Alzheimer-Telefon

☎ 030 259379514

www.deutsche-alzheimer.de

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz bietet Informationen, Beratung und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, die Menschen im Alter beschäftigen, unter anderem zum Thema Demenz.

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Hauspflegeverein Solingen e. V.

Friedrichstraße 1-3, 42655 Solingen

☎ 0212 2336552

alter-pflege-demenz-nrw.de

Betreuung und Pflege

Demenziell erkrankte Pflegebedürftige benötigen ein hohes Maß an Betreuung und Aufsicht. Dies bedeutet für die Angehörigen oft eine hohe Belastung. Eine zeitweise Entlastung kann durch verschiedene Angebote zur Unterstützung im Alltag (siehe Punkt 4.5) erfolgen.

Weiterhin können die Leistungen ambulanter Pflegedienste (siehe Punkt 4.6) oder das Angebot der Tagespflege (siehe Punkt 4.7) in Anspruch genommen werden.

Auch den pflegenden Angehörigen stehen verschiedene Hilfen zur Verfügung (siehe Punkt 4.9).

Ist eine Betreuung in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr möglich, so bieten Wohngemeinschaften mit Pflege- und Betreuungsleistungen (siehe Punkt 4.11) mit dem Schwerpunkt Demenz eine interessante Wohnform für Betroffene dar.

Darüber hinaus bieten auch stationäre Pflegeeinrichtungen (siehe Punkt 4.12) ein Angebot für Menschen mit Demenz. Zum Teil sind in den Pflegeeinrichtungen eigene Stationen für Menschen mit dem Krankheitsbild eingerichtet.

Weitere Auskünfte über die einzelnen Angebote für Betroffene und Angehörige erteilen die kommunalen Senioren- und Pflegeberatungsstellen (siehe Punkt 2.2).

Info: Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): www.wegweiser-demenz.de erhalten Sie umfangreiche Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu gesetzlichen Leistungen sowie zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Des Weiteren bietet ein Forum für Betroffene und Angehörige die Möglichkeit zum Austausch.



5.4 Hilfen bei Suchterkrankungen

Suchtberatung

Die Suchtberatung bietet eine fachlich kompetente und vertrauliche Beratung und Hilfe für suchterkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Sie gibt Informationen über Suchtmittel sowie den Verlauf von Suchtentwicklungen, hilft in Krisensituationen, vermittelt in Suchtbehandlung sowie Selbsthilfegruppen und bietet psychosoziale Begleitung.

Die Suchtberatung ist regional aufgeteilt. Sie können telefonisch, persönlich und auch schriftlich Kontakt mit den oberbergischen Beratungsstellen aufnehmen, auf Wunsch auch anonym. Die Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.

Für den Nordkreis (Hückeswagen, Lindlar, Radevormwald, Wipperfürth):

Diakonie im Kirchenkreis Lennep

Kirchhofstraße 2, 42853 Remscheid

☎ 02191 591600

✉ info@diakonie-kkennep.de

www.diakonielennep.de

Sprechstunden in Lindlar

Evangelische Kirchengemeinde Lindlar

Auf dem Korb 21, 51789 Lindlar

☎ 02192 9361344

Sprechstunden in Radevormwald

Wartburghaus

Andreasstraße 2, 42477 Radevormwald

☎ 02192 9361340

Für die Kreismitte (Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide) und den Südkreis (Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl, Wiehl):

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.

Talstraße 1, 51643 Gummersbach

☎ 02261 3060

✉ suchthilfe@caritas-oberberg.de

www.caritas-oberberg.de

Beratungsstelle in Waldbröl

Gerdessastraße 5, 51545 Waldbröl

☎ 02291 901866

Suchtmedizinische Sprechstunde

Die Suchtmedizinische Sprechstunde ist ein offenes Angebot für Betroffene und Angehörige des Zentrums für Seelische Gesundheit (ZSG) des Klinikums Oberberg. Sie bietet Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum, gesundheitliche Beratung, Informationen über Angebote des Suchthilfesystems sowie ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten. Des Weiteren bietet sie medikamentöse Behandlung sowie psychiatrische Behandlung von mehrfach Erkrankten.

Die Sprechstunde findet in den Räumlichkeiten der Zentralen Aufnahme-Ambulanz (ZAA) statt.

Klinikum Oberberg

Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)

Klinik Marienheide

Leppestraße 65 - 67, 51709 Marienheide

☎ 02264 24168

✉ info@klinikum-oberberg.de

www.klinikum-oberberg.de

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung beim Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises ist eine übergeordnete Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Sucht und Prävention. Die Fachstelle berät zu suchtpreventiven Fragen und leitet Anfragen an die verschiedenen Hilfestellen weiter.

Oberbergischer Kreis

Gesundheitsamt

Am Wiedenhof 1 - 3, 51643 Gummersbach

☎ 02261 88-5333

www.obk.de/gesundheit

6. Notfallnummern

Notruf

112

Notruftafel

Feuerwehr, Rettungsdienst Notruf	112
Polizei, Überfall Notruf	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Telefonseelsorge (Tag und Nacht)	
katholisch	0800 111 0 222
evangelisch	0800 111 0 111
Elterntelefon	0800 111 0550
Gewalt gegen Frauen	0800 0116 0116
Apothekennotdienst	0800 00 22 833
Bankkartensperrung	01805 021 021
Allgemeine Sperrnummer	116 116

Energieversorgung

- AggerEnergie GmbH 6

Hospiz- und Trauerdienste

- Malteser Hilfsdienst e.V. 56

Palliativversorgung

- SAPV Oberberg GmbH 56
- SAPV Team Bergisch Land GmbH 2

Pflege- und Betreuungsdienst

- ABC - Pflegeversorgungszentrum 45
- Caritas 30,4
- Die alternative Hauskrankenpflege
Uwe Söhnchen 34, 38
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. 30
- Mobile Pflege Overath GmbH 46
- Pflegeteam Oberberg Inh. Carmelo Rönnebeck 34
- Pflegeteam Sandra Weber-Dick GmbH 34
- Rosenthal Ambulanter Pflegedienst GmbH 32

Sanitätshaus

- Goll & Schracke Massing 23

Stationäre Pflegeeinrichtung

- AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V. 54
- AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum 51
- AWO Seniorenzentrum U4
- AWO Seniorenzentrum Am Königsbornpark 50
- AWO Seniorenzentrum Wiehl 54
- Seniorenzentrum Bethel Wiehl 53
- Alten- und Pflegeheim Block & Michel 50
- Deutschordens-Altenzentrum
Pfarrer-Braun-Haus gGmbH 4
- Diakonie Michaelshoven Ernst Christoffel Haus 48
- Haus Aggertal Hans-Werner Eich GmbH & Co. KG .. 51
- Haus Schürhoff im Annenbusch 42
- Haus Siebenbürgen gGmbH Wohn-und Pflegeheim .54
- REINERY U2
- Residenz Ambiente 53
- Senioren-Park carpe diem Lindlar 50
- Theodor Fliedner Stiftung Engelstift U3



Verkehrsunternehmen

- OVAG 8

U = Umschlagseite

Hinweis in eigener Sache:

Die aktuelle Auflage des Seniorenwegweisers wurde nach bestem Gewissen erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn sich zum Zeitpunkt des Drucks oder nach dem Druck der Broschüre Änderungen ergeben können. Möchten Sie Aktualisierungen oder Ergänzungen anregen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Die Broschüre steht Ihnen auch im Internet unter: www.obk.de oder unter: www.total-lokal.de zur Verfügung. Die Online-Version des Seniorenwegweisers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

IMPRESSUM		obk.de/seniorenwegweiser	51643157/06. Auflage/2023
	<p>Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh Lechstraße 2, 86415 Mering Registergericht Augsburg, HRB 27606 USt-IdNr.: DE 118515205 Geschäftsführung: Ulf Stomebel Tel.: 08233 384-0 Fax: 08233 384-247 info@mediaprint.info</p> 	<p>in Zusammenarbeit mit: Oberbergischer Kreis – Der Landrat – Amt für Soziale Angelegenheiten La Roche-sur-Yon-Straße 18, 51643 Gummersbach</p> <p>Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Oberbergischer Kreis – Der Landrat – Amt für Soziale Angelegenheiten La Roche-sur-Yon-Straße 18, 51643 Gummersbach Ansprechpartnerin: Frau Weuste, Telefon: 02261 88-5006, E-Mail: sonja.weuste@obk.de</p> <p>Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic</p> <p>Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn</p> <p>Quellennachweis für Fotos/Abbildungen: Titelfotos: Oberbergischer Kreis S. 1: OBK, Lina Sommer Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.</p>	<p>Druck: wicher.print.medien.service. (haftungsbeschränkt) Schloßstraße 8 07545 Gera</p> <p>Papier: Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei</p> <p><small>Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.</small></p>



**Wir pflegen nicht nur Menschen.
Wir pflegen auch Beziehungen.**

Engelsstift – Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre

Das Engelsstift liegt direkt am Ortsrand der kleinen Gemeinde Nümbrecht. Mitten im Oberbergischen Land gelegen, bietet dieser heilklimatische Kurort ein reiches Angebot sowohl für Naturliebhaber als auch für Kulturbeflissene.



www.engelsstift.fliedner.de

SCAN MICH!

Die Einrichtung besteht aus 2 Gebäuden, die im Jahr 1998 bezogen worden sind.

Das Engelsstift bietet die ganze Vielfalt gehobener und individueller Lebensqualität.

Eine persönliche Atmosphäre, behaglich eingerichtete Wohnbereiche und großzügige Gemeinschaftsräume mit Dachterrasse und hotelähnliches Flair.

- ▶ 114 stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- ▶ eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- ▶ tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- ▶ spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelsstift • Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung)
Leo-Baer-Straße 1 • 51588 Nümbrecht
Telefon: (0 22 93) 91 38-0

 **Theodor Fliedner Stiftung**

Perspektive Mensch – seit 1844.

An elderly man and woman are sitting at a table outdoors, playing chess. The man is on the left, wearing a plaid shirt, and the woman is on the right, wearing a striped shirt and glasses. They are both looking at the chessboard. The background shows green foliage and trees.

*Außer Standspur
ist bei uns alles
möglich!*

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ **Hausgemeinschaften** für je 15 pflegebedürftige Senioren mit Wohnküche zum gemeinsamen Kochen und Essen, **gemeinsame Tagesgestaltung** und Aktivitäten sowie großzügige **Einzel- und Ehepaar-Apartments**.
- ✓ Professionelle **Ausrichtung auf Menschen mit Demenz**
- ✓ Ausgebildete **Palliativ-Pflege-Fachkräfte**
- ✓ **Liebevolle Zuwendung** mit Herz und Kompetenz mit **zertifiziertem Qualitätsmanagement**
- ✓ **Haustiere** sind nach Absprache möglich
- ✓ **Tagespflege** mit individueller Betreuung, selbstverständlich auch mit **Fahrdienst**
- ✓ Unterstützung und **Beratung für pflegende Angehörige**



Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen

Marie-Juchacz-Straße 9 • 51645 Gummersbach • Tel. 02261 740-1

Fax 02261 740-432 • www-awo-sz-dieringhausen.de